

7236

 ABTEILUNG FÜR
 BIBLIOTHEK
 IEN, IV - PR 330 - SE 24

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag
 Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
 zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
 1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28-500
 Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U=20-5-60, Postsparkassenkonto: B=163.25

Nr. 30

Wien, 22. Juli 1938

46. Jahrgang

Vizebürgermeister Richter an die Gefolgschaft der G-Werke:

Dem Arbeiter, was jedem Schaffenden gebührt!

Bei einem Betriebsappell, der am 19. Juli in der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke stattfand, richtete Vizebürgermeister Richter an die versammelten Arbeiter eine Ansprache, in der er unter anderem ausführte:

„Ich stamme selbst aus einer alten Arbeiterfamilie und war bis zum Umbruch als Lederarbeiter in Werkstätten tätig. Als Arbeiter kenne ich daher besonders gut die Sorgen und Nöte des deutschen Arbeiters, des Arbeiters der Stirne und der Faust, ich verstehe diese Sorgen und Nöte und ich kenne auch den Wunsch des Arbeiters, irgendwie betreut zu werden.

Die Betreuung der Arbeiterschaft hatte in den vergangenen Jahren verschiedene Formen mitgemacht. Zuerst hier in Wien die Freien Gewerkschaften unter sozialistischer Führung, die dem Arbeiter zwar einige Vorteile, aber auch verschiedene Nachteile gebracht hatten. Nach dem Umsturz kamen die Einrichtungen des Terrorsystems der sogenannten Regierung Schuschnigg mit ihrer Zwangsorganisation, dem Gewerkschaftsbund, der, wie Sie alle wissen, in der Mehrzahl der Fälle auf die Vertretung der Interessen der Arbeiterschaft vergaß und nur die Interessen einer größtenteils jüdischen Unternehmerrique oder die der Bonzen im Auge hatte.

Die nationalsozialistische Bewegung hat den verschiedenen Klassenverbänden ein Ende bereitet und sich gerade für die Betreuung der schaffenden Menschen ein Instrument von einzigartigem Format geschaffen: die Deutsche Arbeitsfront! Wenn wir die Deutsche Arbeitsfront als Zusammenfassung aller Schaffenden, gleichgültig, ob Unternehmer oder Arbeiter oder Angestellter, verstehen wollen, müssen wir vor allem das eiserne soziale Gesetz des Führers verstehen lernen, das er auf dem Parteitag der Bewegung im Jahre 1935 feierlich verkündet hat: Ich kenne nicht Arbeitgeber, nicht Arbeitnehmer, sondern nur Arbeitsbeauftragte der deutschen Nation.“ Durch diesen fundamentalen Satz schloß der Führer die durch die marxistische Ideologie hervorgerufene Trennung der Arbeitenden in Unternehmer, genannt Ausbeuter, und Arbeiter, genannt Ausgebeutete, und auf diesem

Grundsatz beruht die Deutsche Arbeitsfront. Jeder einzelne ist verpflichtet, seine Arbeitskraft dem deutschen Volke zum Wohle der Gesamtheit zur Verfügung zu stellen.

Indem wir so jeden einzelnen Schaffenden zur Arbeitspflicht an irgend einem Platz innerhalb der Gemeinschaft verhalten, zeigen wir gleichzeitig auf, daß es nicht darauf ankommt, was der einzelne schafft, sondern wie er es schafft. Jeder muß seine Fähigkeiten auf dem Platz, der seiner Leistungsfähigkeit entspricht, der Gesamtheit, also dem deutschen Volke, restlos zur Verfügung stellen und es ist uns daher vollkommen gleichgültig, ob er dies als einfacher Arbeiter bei der Maschine oder ob er dies als Führer eines Betriebes tut. Es kommt nur darauf an, daß er seine ganze Kraft, seine ganze Leistungsfähigkeit für das Gemeinwohl einsetzt.

Wir dokumentieren aber gleichzeitig auch den Begriff der sozialen Ehre und das Leistungsprinzip. Durch die Verkündung des Leistungsprinzipes aber treten wir radikal der unsinnigen Proklamation des Marxismus entgegen, der durch Jahrzehnte versucht hat, die Gehirne der deutschen Arbeiterschaft durch falsche jüdische Lehren, nämlich durch den Grundsatz „Weniger Arbeit, mehr Löhne“, zu vernebeln, und verkünden damit gleichzeitig unseren, den nationalsozialistischen Grundsatz „Mehr Leistung und dadurch zwangsmäßig größeren Anteil an der nationalen Produktion“. Je mehr von jedem einzelnen geleistet wird, um so größer ist die Gesamtheit der Güter, die der Nation zur Verfügung stehen, und um so größer ist daher der Anteil, der bei der durch die nationalsozialistische Gesetzgebung zwangsmäßig gerechten Aufteilung der Güter dem einzelnen zukommt. Es muß doch jedem Einsichtigen klar sein, daß, sobald die Leistung jedes einzelnen Schaffenden kleiner ist, auch die gesamte Menge der Güter eine geringere ist, daher für jedes einzelne Glied der Volksgemeinschaft weniger da ist und selbstverständlich auch, weil eben in diesem Fall für jeden zu wenig Güter da sind, der Preis dieser Güter bedeutend steigen muß.

Zugleich mit dem von mir nun erklärten Leistungsprinzip aber müssen wir den Standpunkt der sozialen Gerechtigkeit immer wieder mit Leidenschaft betonen. Mit der vielfach geübten Ausbeutungsmethode der vergangenen Unter-

nehmer wurde im Altreich radikal Schluß gemacht und auch hier in Österreich ist man dabei, den Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit raschestens durchzuführen. Durch die Entfernung der jüdischen Betriebsführer wurde ein wesentlicher und notwendiger Schritt als Voraussetzung zur Durchführung der sozialen Gerechtigkeit getan; und wenn ein arischer Betriebsführer den gerechten Forderungen seiner Gefolgschaft nicht nachkommt, so verdient er eben nicht den Ehrentitel eines Betriebsführers.

Ich kenne die Leiden und die Nöte der Arbeiterschaft sehr gut, ich weiß, daß unsere Betriebe und Werkstätten sich oft in einem menschenunwürdigen Zustande befinden, ich weiß, daß oft der primitivste Grundsatz eines hygienischen Betriebes außer acht gelassen wird, daß selbst das Primitivste, das Klosett, sich in einem unglaublich unbeschreiblichen Zustand befindet. Hier setzt die erste Forderung des Nationalsozialismus, nämlich nach der Schönheit der Arbeit ein. Es muß in den nächsten Monaten auch in den österreichischen Betrieben und Werkstätten erreicht sein, daß, so wie in den Werkstätten des Altreiches, die notwendigen Veränderungen vorgenommen werden, damit der Arbeiter bei seiner Tätigkeit wieder Freude empfindet.

Das zweite, das wir hier in Österreich dem Altreich angleichen müssen, ist der gerechte Lohn. Ich weiß sehr gut, daß in den meisten Betrieben die Arbeiterschaft einen ihrer Arbeitsleistung nicht entsprechenden Lohn empfängt. Wir werden nichts außer acht lassen, um hier den gerechten Wünschen der Arbeiterschaft gerecht zu werden. Es muß nur jeder so viel Einsicht haben, daß wir das nicht in drei Monaten durchführen können, da natürlich, um wesentliche Schwankungen der Wirtschaft hier zu verhindern, diese Angleichung eine langsame, schrittweise sein muß.

Aber eines verhindern wir mit aller Gewalt und Sie haben dies auch an den empfindlichen Strafen, die wir über verschiedene Personen verhängt haben, gesehen, nämlich die Preissteigerungen. Es haben da einige Händler geglaubt, sie können einfach die bisherigen Schillingpreise in gleicher Höhe in Markpreise umschreiben. Wo ein derartiger Preiswucher vorkommt, muß er sofort bei den zuständigen Stellen gemeldet werden.

Wenn heuer Gemüse und Obst teurer sind als in den vergangenen Jahren, so möge man sich daran erinnern, daß heuer das Wetter im Frühjahr geradezu katastrophal war, daß unsere Gemüse- und Obsterte ganz vernichtet wurde und daß wir gezwungen sind, Gemüse und Obst aus dem Ausland einzuführen. Auch ist zu bedenken, wie ungeheuer die Preise gestiegen wären, wenn das alte Regime noch da wäre mit seiner fehlenden Preiskontrolle.

Wenn so die wichtigsten Fragen des einfachen Mannes berührt und besprochen wurden, dürfen wir nun auch selbst um etwas bitten: daß alle mithelfen bei unserer gigantischen Aufbauarbeit, ganz gleichgültig, in welcher Gliederung oder in welchem Verbands der Bewegung sie stehen, immer nur eingedenk unseres gemeinsamen großen Zieles, die Freiheit und das Brot für alle schaffenden Deutschen, zum Wohle des gesamten deutschen Volkes, der schaffenden Front aller Deutschen zu erringen!

Den Helden des 25. Juli

Der deutsche Nar, mit freien Schwingen,
hebt sich zur Sonne hoch und fliegt
und in die stillen Gräber dringen
die Worte, die im Jubel klingen,
voll Dank: „Und ihr habt doch gesiegt.“

Bidder Läng.

Wien im Aufbau

Spatenstich auf der Lockerwiese in Lainz

Auf der Lockerwiese in Lainz fand am 16. Juli die Feier des ersten Spatenstiches zu einer neuen Siedlung statt, die 116 Häuser umfassen wird. Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, der den ersten Spatenstich vornahm, wurde bei seinem Eintreffen auf der festlich besagten Wiese von zahlreichen Männern, Frauen und Kindern stürmisch begrüßt.

Nach kurzen Begrüßungsworten durch den Siedlinger Bezirkshauptmann Pg. Dr. Linhart sprach Bürgermeister Neubacher zu den versammelten Siedlern und Arbeitern. Er sagte dabei u. a.:

„Wenn ich heute hier stehe, dann ist es ein seltsames und zugleich schönes Wiedersehen. Die Betreuung des Siedlungswesens war 13 Jahre meines Lebens hindurch meine Hauptaufgabe und ein Beruf, den ich von ganzem Herzen liebte. Ich war immer davon überzeugt, daß die moderne Siedlungsart, die Gartenstadt, das reizvollste Problem auf dem Gebiete der sozialen Aufgaben einer Stadt ist.“

Der Kampf, den ich als Streiter für unsere Bewegung führen mußte, zwang mich, von diesem meinem Arbeitsgebiet Abschied zu nehmen. Nun aber ist dieser Kampf gewonnen und ich darf wieder auf dem Boden einer großen Siedlung stehen, mit der ich schon früher viel zu tun hatte. Und ich darf als ein Mann, der so viele Jahre hauptberuflich mit dem Siedlungswesen beschäftigt war, mein Wort geben, daß ich das Siedlungswesen vorwärts treiben und alle Aktionen fördern werde, die unseren Volksgenossen frische Luft, das Einfamilienhaus und den Garten bringen. Wir werden alles daransetzen, schöne, helle und gesunde Siedlungshäuser zu schaffen, in denen fröhliche, kräftige Kinder aufwachsen und Volksgenossen wohnen, die sich sagen dürfen: Jetzt sind wir auch Menschen!

Was wir heute aber an positiver Aufbauarbeit erleben, das, was die breiteste Masse berechtigt, an die Gegenwart zu glauben und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen, ist alles das Werk eines einzigen großen Mannes: Adolf Hitler. Er, der die Verantwortung für das Schicksal der ganzen Nation und jedes einzelnen trägt, führt uns vorwärts und aufwärts. Ihm soll unsere Liebe und Dankbarkeit immerdar wie eine Flamme entgegenleuchten.“

Begeistert stimmten die Hunderte von Menschen in das Sieg-Heil ein, das der Bürgermeister auf den Führer überbrachte.

Der Beauftragte des Ministers Fischböck für Siedlungswesen, H-Oberführer Scharitzer, überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Ministers.

„Siedeln ist eine wesentliche Aufgabe des Staates und im besonderen der Gemeinde Wien“, sagte er. „Siedeln ist aber auch eine große und schwere Aufgabe. Es erfordert unendliche Mühe und Sorge, bis endlich die Häuser dastehen, in denen die neue Jugend heranwachsen soll. Auf dem von dem System verelendeten und ruinierten österreichischen Boden aber ist dies doppelt schwer.“

Gerade die Wiener aber dürfen sich glücklich schätzen, als Bürgermeister einen Mann zu haben, der diese vordringliche und schwierige Arbeit kennt und sie mit großer Liebe und Sorgfalt durchführt. Weil dieser Mann, der das Siedeln so liebt, weil er das gesunde Volk liebt, der Bürgermeister von Wien ist, können wir feststellen, daß in dieser Stadt wirklich an großen Problemen gearbeitet wird und daß es heute vorwärts und aufwärts geht.“

Als letzter sprach der Direktor der Baufirma „Gesiba“, Pg. Jser. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, wieder

dem Bürgermeister gegenüberstehen zu dürfen bei der Arbeit auf einem Gebiet, das ihm so nahe steht, auf dem Gebiet der Siedlung. Dieser Akt des Spatenstiches ist nur ein Glied in der unendlichen Kette der Aufbauarbeiten für das Wohl der Bevölkerung von Wien, die mit dem 13. März begonnen haben. Direktor Jfer schloß mit einem dreifachen Siegesheil auf den Wiener Volksbürgermeister, der Wien noch viel Schönes und Großes schaffen wird.



„Weltbild“

Nun ergriff Bürgermeister Neubacher den Spaten und gab mit einigen Stichen das Zeichen zum Baubeginn der neuen Siedlung auf der Vorderwiese. Umdrängt von einer fröhlichen, glücklich strahlenden Kinderschar unterhielt sich der Bürgermeister noch einige Zeit mit den Siedlungsfachleuten und Siedlern und begrüßte zum Schluß die auf dem Platz angetretene SA-Mannschaft.

Neue Straßen- und Kanalbauten für drei Millionen Reichsmark.

Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher hat vergangene Woche wieder Kanalbauarbeiten im Betrage von fast 200.000 RM vergeben. Sie betreffen den Umbau des Hauptunratskanals in der Heinestraße von der Großen Stadtgutgasse bis zur Laborstraße im 2. Bezirk, den Umbau der Hauptunratskanäle in der Postgasse (2. Teil) von der Predigergasse bis zur Bäckerstraße und in der Predigergasse von der Postgasse bis zur Dominikanerbastei im 1. Bezirk, den Umbau der Hauptunratskanäle am Neubau-Gürtel von der Felberstraße bis zur Märzstraße, in der Märzstraße und in der Goldschlagstraße vom Neubau-Gürtel bis zur Löhrigasse und in der Felberstraße vom Neubau-Gürtel bis zur Felberstraße Nr. 4 im 15. Bezirk, den Bau eines Hauptunratskanals in der Fännergasse von der Floridsdorfer Hauptstraße bis zur Pichel-

wangergasse im 21. Bezirk und den Bau von Hauptunratskanälen unter anderem in der Zwerngasse und Kornstraße im 17. Bezirk.

Die Arbeitsausreibungen für neue Straßenbauten erreichten vorige Woche den Betrag von rund 312.000 RM. Es handelt sich um Erd- und Pflasterarbeiten, Fuhrwerksleistungen, Oberflächenbehandlung, Deichgräberarbeiten, Fugenvergüß- und Gußasphaltarbeiten bei folgenden Straßenbauten: 19., Kreuzung Heiligenstädter Straße — Barawitzkagasse von der Heiligenstädter Straße bis zur Böhmühlgasse; 2., Engerthstraße von der Ausstellungsstraße bis zur Straßenbahn-Stadionschleife; 15. und 16., Gablenzgasse von der Thalheimergasse bis zur Panikengasse; 21., Donauefelder Straße vom Bismarckplatz bis zur Fultonstraße; 8., Piaristengasse und Lange Gasse von der Josefstädter Straße bis zur Verchenfelder Straße und endlich Radfahrwegherstellungen in den Bezirken 7, 8 und 9 (innerer Gürtel von der Mariahilfer Straße bis zur Ruzsdorfer Straße).

Außerdem sind Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten sowie Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für verschiedene Wohnhausneubauten und Wohnsiedlungen, ferner Lieferungen von je 500 Stück Winkelabspannungen aus Aluminiumbronze und aus Kupfersiliziumbronze für den Ausbau der elektrischen Beleuchtung und endlich von Lebensmitteln und Textilien ausgeschrieben worden.

Diese Woche hat Bürgermeister Neubacher abermals sehr bedeutende Straßenbauarbeiten vergeben. Besonders interessant ist die Verbreiterung der Artariastraße von nur 4½ m auf 7 m Fahrbahnbreite. Die Artariastraße bildet die Fortsetzung der neu erbauten Höhenstraße in Richtung Neuwaldegg und Hütteldorf. Es kommen auch 2 Radfahrwege von je 1,8 m Breite zur Ausführung und ein 3 bis 4 m breiter Fußweg. Durch diese Herstellung, die rund 550.000 RM erfordert, wird der Einzugsbereich der Wiener Höhenstraße auch bis in die westlichen Stadtteile erstreckt und die Fahrt auf der Höhenstraße um ein Bedeutendes verlängert.

Die Artariastraße findet weiterhin ihre Fortsetzung in der Amundsen- und Hüttelbergstraße. Bei der Kreuzung mit dem Halterbach besteht jetzt eine von Autofahrern unliebsam empfundene Furt, die aber nunmehr durch eine Brücke von 7 m Spannweite ersetzt werden wird. Dieses Eisenbetontragwerk wird eine 8 m breite Fahrbahn und zwei Fußwege von 3 bis 4 m Breite bieten. Die Kosten der Brücke betragen 41.000 RM.

Weiter werden die recht schwierigen Straßenverhältnisse vor dem Bahnhof Meidling der Südbahn grundlegend verbessert. Aus Anlaß des bevorstehenden Rechtsfahrens kommt dort eine völlig neue Anlage der Straßenbahngeleise zur Ausführung, die Rücksicht nimmt auf den lebhafteften Zugangsverkehr zum Bahnhof. Diese Ausführung kostet 150.000 RM.

Für die endgültige Pflasterung der Weißgerberlande zwischen der Oberen Viaduktgasse und der Rotundenbrücke werden 340.000 RM aufgewendet. Ein noch größerer Betrag von 374.000 RM dient der Herstellung der Schüttelstraße zwischen Rotunden- und Stadionbrücke.

Größere Straßenbauten kommen endlich zur Ausführung im Bereich des Königlberges durch eine lebhaftere Bautätigkeit in diesem Gebiet im Betrage von 520.000 RM, in der Favoritenstraße mit einem Kostenaufwand von 440.000 RM und schließlich in der Laaer Straße mit einem Betrag von 140.000 RM.

Kleinere Herstellungen ungerchnet, sind sonach diese Woche fast 2½ Millionen RM dem Arbeitsmarkt auf dem Gebiete des Straßenbaues allein zugeführt worden.

Rund 600.000 RM aus dem Wiener Hausreparaturfonds genehmigt

Auch diese Woche hat Bürgermeister Neubacher fast 250 Zusagen für die Fondshilfe zum Zwecke der Instandsetzung alter Häuser erledigt. Dadurch wird ein Betrag von rund 600.000 RM dem Arbeitsmarkte zugeführt. Auch die gründliche Instandsetzung von mehreren Aufzügen ist in diesen Arbeiten enthalten.

Hochquellenwasserleitung für die Kordon-Siedlung

Im Halterbach, rund um das vielen Wienern als Ausflugsziel bekannte Kordon-Wirtshaus ist in den letzten Jahren durch Abholzung der dortigen Wälder der Anfang einer Siedlung geschaffen worden, die sich zunächst unregelmäßig entwickelte. Zwischen den Grundeigentümern und der Stadt Wien ist nunmehr eine einvernehmliche Regelung erfolgt, die durch Dauergrünflächen sowohl den Interessen der Wiener Großstadtbevölkerung Rechnung trägt, als auch den Siedlern die Grundlage für eine geordnete Weiterentwicklung ihrer Baulichkeiten an dieser Stelle bietet.

Im Rahmen dieser Abmachungen hat die Stadt Wien die Einleitung des Hochquellwassers zugesichert. Bürgermeister Neubacher hat Auftrag gegeben, mit dem Bau der Wasserleitung unverzüglich vorzugehen. Dadurch werden jene Teile der Siedlung, die noch in der sogenannten Gravitationszone liegen, sehr bald das Hochquellwasser beziehen können. Für die höher gelegenen Teile werden später kleine Hebewerke und Behälter zu errichten sein, so daß auch dann die Siedler, die weiter oben am Berge liegen, das Hochquellwasser erhalten werden.



Rundschau

Bürgermeister Neubacher über Groß-Wien

Im Rahmen einer großen Mitgliederversammlung des Kreises V sprach Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher am 15. Juli über die bevorstehende Eingemeindung und die großzügigen Pläne für den Ausbau von Wien. Er führte dabei u. a. aus:

„Groß-Wien ist der Fläche nach derzeit die größte Stadt Großdeutschlands. Jahrzehntlang wurde von der notwendigen Eingemeindung gesprochen: Man sieht hier wieder, wodurch sich unsere Bewegung von anderen politischen Systemen unterscheidet. Während ein solcher Eingemeindungsplan innerhalb des früheren Systems zu unendlichen Debatten und Auseinandersetzungen vermögensrechtlicher und sonstiger Natur geführt hätte, haben wir im ersten schnellen Anlauf unserer revolutionären Umstürzes diese ganze Transaktion einfach und schlicht nationalsozialistisch zustandegebracht! Groß-Wien ist entstanden und es ist nur noch eine Frage von Wochen und Monaten, bis die exakte Übernahme der Verwaltung des Eigentums der neuen Mitgliedsgemeinden stattfinden wird.“

„Wien braucht Raum für Siedlungen, besonders auch für industrielle Siedlungen, weiter für die Bedürfnisse der Wehrmacht, für die großen Hafenanlagen und schließlich für die Bedürfnisse der Erholung der Bevölkerung.“

„Wien gehört“, erklärte Bürgermeister Neubacher, „zu jenen Städten Zentraleuropas und insbesondere Großdeutschlands, die über die schlechtesten Arbeiterviertel verfügen. Diese typischen Spekulationsbauten sind für das nationalsozialistische Großdeutschland auf die Dauer nicht tragbar. Sie müssen verschwinden. Das bedeutet aber auch, daß wir gewaltige Menschenmassen in vernünftiger Form aus siedeln müssen und dazu gehören ein stächenmäßig weiter Spielraum und moderne Verkehrsmittel. Natürlich ist die Aus siedlung so bedeutender Menschenmassen eine Angelegenheit von vielen Jahren, aber wir werden auch damit sehr rasch sein. Wir brauchen auch den Wiener Wald, nicht nur weil er schön ist, sondern weil er auch außerordentlich geeignet erscheint, Erholungsraum für die Bewohner der Großstadt zu bieten. Das Höhenstraßensystem wollen wir noch durch einen bedeutenden Teil des Wiener Waldes ziehen; aber auch für jene wird gesorgt werden, die ruhig spazieren gehen wollen und nicht gewillt sind, Benzindampf zu schlucken.“

Auf die großen Pläne für die Ausgestaltung Wiens übergehend, erklärte der Bürgermeister, daß Wien in kurzer Frist wirklich eine Stadt an der Donau werden wird.

„Der Reisende“, sagte er, „der in künftigen Jahren die Donau herunterkommt, wird an den Türmen des Forums, an den Anlagen des Messe- und Ausstellungsgeländes, an den Hochhäusern, Stapelanlagen und großen Speichern erkennen können, daß sich hier eine altherwürdige und ruhmvolle deutsche Stadt zu neuer Blüte erhoben hat.“

In dieser Woche sprach Wiens Bürgermeister wieder in mehreren Ortsgruppenversammlungen. Und zwar am 18. Juli in Breitensee-West, am 19. Juli in Sandleiten und am 20. Juli in Gersthof.

In Breitensee sagte Bürgermeister Neubacher u. a., daß in Wien auf dem Gebiete der Fürsorge ganz unzulängliche Unterstützungen vorgefunden worden seien. Hier mußten einige Millionen Reichsmark über die vorgesehenen Mittel hinaus bereitgestellt werden. Die völlig heruntergekommenen Schulen müssen nun instandgesetzt und neue, modernste Schulen gebaut werden. Zur Erholung von der Arbeit in der Stadt werden im Wiener Wald Liegewiesen und Meierien errichtet werden. Daneben aber wird Wien auf dem Gebiet der dieser

Stadt ureigensten Kunst wieder zu jener deutschen Weltgeltung gelangen, die Wien in früheren Zeiten immer befehlen hat. Auf dem Gebiet der Musik und des Theaters haben wir große Aufgaben vor uns. Auf dem Gebiet der Modegestaltung der Stadt Wien sind ganz besondere Maßnahmen in Vorbereitung. Das neue Messe- und Ausstellungsgelände wird ein eigenes Messehaus der Mode besitzen.

In Sandeilen befaßte sich der Bürgermeister mit dem ungeheuren Materialbedarf, der die Wirtschaft seit den Umbruchtagen beherrscht.

„Vor einigen Monaten hätte sich kein Mensch vorstellen können,“ sagte er, „daß es in den Sommermonaten in Wien und Umgebung keinen einzigen unverkauften Ziegel mehr geben wird, und doch ist es so. Niemand hätte sich denken können, daß es heute notwendig ist, an Banken und industrielle Unternehmungen heranzutreten und sie ernsthaft zu ersuchen, ihre Produktionsfähigkeit so rasch als möglich mindestens auf das Doppelte hinaufzusetzen. Dabei sind wir uns bewußt, daß diese Verdoppelung der Produktionsfähigkeit auf die Dauer gar nicht ausreicht, um den voraussehbaren Materialbedarf der nächsten Jahre zu befriedigen. Man muß diese Tatsachen, daß es uns heute bereits an Materialien ebenso wie an qualifizierten Arbeitern gewisser Kategorien mangelt, denen vor Augen halten, denen der Aufbau noch immer zu wenig rasch vor sich geht.“

Bei Erwähnung der bereits angekündigten Hafenaubauten sprach der Bürgermeister die Hoffnung aus, daß mit dem Bau des ersten Teiles derselben noch im heurigen Jahre begonnen werden könne. Es handelt sich hierbei um die bedeutende Erweiterung der Anlagen des Winterhafens, in dem sich der Schnellstückgüterverkehr abwickeln soll.

Die Vizebürgermeister Richter, Rozich und Blaschke als Sprecher in den Kreisen VII und VIII

Ebenso wie Bürgermeister Dr. Neubacher haben sich auch die drei Vizebürgermeister von Wien bereitwilligst als Redner in die Versammlungsaktion des Gaues Groß-Wien eingeschaltet, um alle Partei- und Volksgenossen über die wirtschaftlichen und politischen Aufgaben der nächsten Zukunft zu unterrichten. So sprach ebenfalls am 15. Juli Vizebürgermeister Richter in der Versammlung der Ortsgruppe Wiener-Neudorf.

Er befaßte sich im einzelnen mit dem Arbeitslosenproblem, der Judenfrage, der Frage der Konfessionen und den Gerüchten von einer allgemeinen Teuerung. Er führte hierbei u. a. aus:

„Ende Februar waren in Wien 182.000 Stellensuchende gemeldet. Im April stieg die Zahl um 56.000, jedoch nur deshalb, weil alle jene wieder in den Genuß der Unterstützung gelangten, die vom System in den letzten Jahren von der ‚Liste der Lebenden‘ gestrichen worden waren. Im Monat Mai sank die Zahl wieder auf 180.000 und im Juni auf 152.000. Freilich konnten die Zehntausende nicht in der Ostmark oder in Wien allein in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Doch haben sich die Verantwortlichen von dem Grundsatz leiten lassen, keine Familienväter ins Altreich zu schicken. Dafür mußten 10.000 Ledige ins Altreich, denen es nicht nur gleichgültig sein kann, wo sie ihr Brot verdienen, denen es vielmehr sogar zuträglich ist, wenn sie das große Deutschland kennenlernen.“

Auf die Frage der Teuerung eingehend, erklärte er:

„Verteuert hat sich eigentlich nur das Obst! Und das vor allem deshalb, weil wir selber heuer keine Obsterte geerntet haben. Auch dem Gemüsebau wurde durch die zahlreichen Fröste ungeheurer Schaden zugefügt. Anfolge des Krieges im Fernen Osten waren auch die westlichen Länder gezwungen, sich aus den südlichen Ländern zu versorgen, die früher die Lieferanten Deutschlands gewesen sind. Eine Verteuerung des Obstes war deshalb nicht zu vermeiden. Jedoch sorgt eine staatliche Preiskommission, die sich aus Vertretern der Erzeuger, Händler und Verbraucher zusammensetzt, unter Aufsicht der Polizeidirektion dafür, daß gewissenlose Kaufleute diese Ungunst der Zeit nicht mißbrauchen, um sich auf Kosten ihrer Volksgenossen zu bereichern.“

Wichtige Lebensmittel haben sich dagegen verbilligt. So ist z. B. Schweinefleisch um 15 Pfennige billiger geworden, Schweinefleisch

um 16 Pfennige. Kaffee ist um 1 RM billiger geworden und wird sich in der nächsten Zeit durch die Aufhebung der Zölle wieder um 1 RM verbilligen. Ab 1. August werden sämtliche Arzneimittel billiger werden, ebenso Kakao, Tee, Salz und so weiter, weil die Zölle wegfallen. Auch Spinnstoffe und Textilien werden sich verbilligen. Daher müssen wir vor dem Kritisieren immer nachdenken und niemals dürfen wir unseren Blick nur auf das Persönliche lenken, sondern immer auf das Ganze.“

In der Mitgliederversammlung im Gasthaus Hauslader in Bösendorf sprach Vizebürgermeister Rozich. Er wies einleitend auf das große Kampferlebnis hin, aus dem immer wieder die Kraft quillt, die Idee des Nationalsozialismus bis zur letzten Konsequenz zu verwirklichen. Er skizzierte dann die großen Aufgaben der Wiener Gemeindeverwaltung und befaßte sich in diesem Zusammenhang auch mit jenen Zeitgenossen, die sich derartige gewaltige Pläne vorher niemals hätten träumen lassen, denen aber jetzt plötzlich alles zu langsam geht. Die großzügigen Ausbaupläne für Wien, sagte Vizebürgermeister Rozich, werden das Antlitz der Stadt über Generationen hinaus bestimmen. Sie erfordern deshalb eine sorgfältige Planung, nach deren Beendigung aber die Arbeit ruckartig einsetzen wird. Dann werden Zehntausende von Arbeitslosen mit einem Schlag wieder in Arbeit gestellt sein.

Auch Vizebürgermeister Ing. Blaschke, der in Mödling im Rahmen der Versammlung der Ortsgruppe „Am Eichkogel“ sprach, wandte sich besonders gegen die Rörgler, „die glauben, nach vier Monaten nationalsozialistischer Führung in Wien und der Ostmark kritisieren und meckern zu dürfen, nur weil es bisher nicht möglich war, den Wunsch jedes einzelnen zu erfüllen“.

„Über den kleinen Sorgen, die jeder einzelne von uns hat“, sagte er, „muß immer ein Gedanke wachbleiben: Der Gedanke der Pflichterfüllung und Kampfbereitschaft, der Gedanke des Eintretens für die ganze Volksgemeinschaft.“

Vizebürgermeister Richter sprach am 19. in Ottakring in der Waidäckergasse und Vizebürgermeister Rozich am 18. in Penzing und am 19. im Liebhartstal.

Die erste Werkpausenveranstaltung in der Ostmark

Die erste Werkpausenveranstaltung in der Ostmark fand am 18. Juli in einem Betrieb der Stadt Wien, und zwar in der Hauptwerkstätte der städtischen Straßenbahnen im 13. Bezirk, Siebeneckengasse, statt. Außer der gesamten Belegschaft hatten sich zu dieser Feierstunde auch Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher und Vizebürgermeister



Links: Bild „kleines Blatt“

ster Richter sowie Direktor Werner und in Vertretung der MZ Bg. Paul eingefunden, die vom Betriebszellenobmann Mraz herzlich begrüßt und von den Arbeitern stürmisch bejubelt wurden.

Die Belegschaft des Zirkus Sarraiani, dessen Direktor Stojch-Sarraiani ebenfalls anwesend war, hatte sich in uneigenmütiger Weise zur Verfügung gestellt, um den Arbeitskameraden der Straßenbahnen diese Stunde durch ihre künstlerischen Darbietungen zu verschönern. Die Vorführungen des Balletts, eines Laffoverfers, amerikanischer und japanischer Artisten sowie die uftigen Einfälle der drei Clowns wurden von der Belegschaft mit dankbarem Beifall bedacht. Zum Schlusse holten sich die Ballettmädels noch einige Arbeiter zu einem flotten Walzer und unter stürmischem Jubel leistete auch Bürgermeister Neubacher dieser Aufforderung Folge. Nach dem Sarraiani-Marsch, mit dem die Werkpause beschlossen wurde, gingen die Arbeiter froh und guter Dinge und sicherlich doppelt so gern wieder an ihre Arbeit.

Verabschiedung von NSFK-Segelfliegern durch den Bürgermeister

Am 20. Juli startete die Mannschaft der NSFK-Gruppe 17, die heuer zum ersten Male am Reichssegelflugwettbewerb auf der Wasserkuppe (Rhön) vom 24. Juli bis 7. August teilnimmt, vom Adolf-Hitler-Platz vor dem Rathaus, um in eigenen Kraftwagen und Anhängern für die Segelflugzeuge die Fahrt zur Rhön anzutreten. Zur Verabschiedung hatten sich auch Gauleiter Globocnik und Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher eingefunden. Der Bürgermeister von Wien hielt dabei an die Fliegerkameraden eine Ansprache, in der er u. a. sagte:

„Mehr als Propaganda, mehr als Bücher, mehr als Kilogramm von Zeitungsartikeln zur Förderung des Fremdenverkehrs wirkt in der heutigen Welt eine klare, tapfere, sportliche Leistung. Unsere Sportkameraden haben in den letzten Wochen im alten Reich Ausgezeichnetes geleistet; die Handballer und Fußballer haben schöne Siege nach Hause gebracht. Eure Kampfpflichtung ist aber noch ernster, denn Ihr gehört einem Korps an, das als Gliederung der Bewegung die große Aufgabe hat, die deutsche Herrschaft in der Luft über der deutschen Erde sichern zu helfen und dazu beizutragen, daß die deutsche Nation, die im großen Kriege so ruhmvoll in der Luft gekämpft hat, ihre hervorragende Stellung in moralischer und technischer Beziehung in der Luft behauptet.“

Gruppenführer Simmer sprach zu den Segelfliegerkameraden in soldatisch kurzer Rede: „Es war eine alte Gepflogenheit unserer Vorfahren, den Kämpfern, ehe sie in den Kampf zogen, einen Wahlspruch mitzugeben. Mein Wahlspruch ist: Haltet Deutschland und Adolf Hitler im Herzen und Ihr werdet siegen!“

Hierauf defilierte die Mannschaft auf ihren Wagen vor dem Bürgermeister und den übrigen Gästen, die vor dem Burgtheater Aufstellung genommen hatten.

Zöglinge der nationalpolitischen Erziehungsanstalt Berlin als Gäste der Stadt Wien

28 Zöglinge der nationalpolitischen Erziehungsanstalt Berlin, die sich mit ihren Erziehern auf einer Fahrt nach Konstantinopel befinden, weilten diese Woche einige Tage in Wien, um hier aus eigener Anschauung die historischen Stätten der nationalsozialistischen Erhebung kennenzulernen und aus dem Munde führender Männer in Partei und Stadtverwaltung zu hören, welche Aufgaben Wien als Deutschlands Tor zum Südosten in Zukunft zu lösen haben wird. Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat die jungen Männer, die kraft ihrer besonderen Schulung einst berufen sein werden, in die führenden Stellen der Partei einzurücken, selbst im Rathaus empfangen. In seiner Begrüßungsansprache sagte er u. a.:

„Diese Stadt mit ihrer großen künstlerischen und wissenschaftlichen Tradition, ehemals Reichshaupt- und Residenzstadt, früher und noch wie vor ein Pol des politischen und geistigen Kraftfeldes der deutschen Nation, ist heute berufen, nach Osten

und Südosten hin Tor und Bollwerk der deutschen Nation zu sein.“

Vieles wird sich im Rahmen des nationalsozialistischen Aufbauwerkes an dieser Stadt ändern, das Antlitz Wiens wird neue Züge bekommen, wobei wir wissen, daß der Führer unser Förderer und oberster Bauherr sein wird. Es geht den verantwortlichen Leitern der Stadtverwaltung aber nicht nur darum, monumentale Bauten zu errichten und die Wirtschaft zu beleben, es geht uns vor allem darum, die Seele der Volksgenossen immer mehr zu erfüllen mit dem Glauben und der Zuversicht, die wir Adolf Hitler verdanken.“

Anschließend an die Begrüßung führte der Bürgermeister die Jungen in seine Amtsräume und erzählte ihnen an Hand des Stadtplanes in seinem Arbeitszimmer von den großen Bauobjekten, die Wien zu dem machen werden, was es sein soll: zum Hamburg des Ostens und zum östlichen Bollwerk der großen wiedererstandenen deutschen Nation. — Mittags waren die Zöglinge als Gäste der Stadt Wien zu einem Mittagessen im Rathauskeller geladen. Hernach traten sie eine Rundfahrt durch Wien an. Auch die anderen drei Tage dienten zur Besichtigung verschiedener Wohlfahrtseinrichtungen der Gemeinde Wien sowie verschiedener städtischer Betriebe.

Vizebürgermeister Richter traut einen alten Kampfgenossen

Am 16. Juli fand im Wiener Rathaus die Ziviltrauung des Gaustellenleiters Bg. Rudolf Franz Koutek mit Fräulein Annamaria Babka statt. Als Vertreter der politischen Behörde vollzog Vizebürgermeister Franz Richter, der zugleich ein persönlicher Freund und Kampfgefährte des Bräutigams ist, die Trauung und hielt dabei eine herzliche Ansprache, in der er dem Brautpaar Sinn und Bedeutung der Ehe im nationalsozialistischen Staat und ihre Verantwortung für das ewige deutsche Volk vor Augen hielt.

Josef-Meise-Straße auf dem Bruckhausen

Am 17. Juli wurde auf dem Bruckhausen im 21. Bezirk im Rahmen einer schlichten Gedenkfeier die Donaulandstraße in „Josef-Meise-Straße“ umbenannt. Die Gedenktafel trägt die Inschrift:

„Hauptführer J. Meise, Arbeiter der Floridsdorfer Shell-Werke, im Jahre 1930 von den Kommunisten zu uns Nationalsozialisten gekommen, kämpfte er trotz schwerer Erkrankung mit Erfolg für den Sieg unserer Sache. Wie wenige sonst verfolgt, wurde er in der Verbotszeit der Partei zweimal nach Wöllersdorf verschickt und flüchtete 1936 vor weiterem Terror nach Hitler-Deutschland. Nach der Rückkehr Österreichs in das Großdeutsche Reich starb er auf der Fahrt in die Heimat. Auch er hat gesiegt.“

Unterkünfte für den Großdeutschen Gaststättentag!

In der Zeit vom 27. bis 29. September findet in Wien der Erste Großdeutsche Gaststättentag statt. Da mit einem Besuch von vielen Tausenden zu rechnen ist, müssen zur Unterbringung der Gäste auch Privatquartiere herangezogen werden. Es ergeht daher an alle Volksgenossen die Bitte, ihre Gastfreundschaft dadurch zu beweisen, daß sie für die Beherbergung von Tagungsteilnehmern Unterkünfte zur Verfügung stellen. Die Anmeldung solcher Unterkünfte wolle ungesäumt an die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, 7., Mariahilfer Straße 2, mittels der in allen Trafiken um den Preis von 1 Kpf. erhältlichen Karten erstattet werden. Die Unterbringung von Gästen in ungeeigneten oder minder geeigneten Quartieren schädigt den guten Ruf der Stadt Wien! Selbstverständlich bleibt die Überprüfung der Unterkünfte auf Grund der vollzogenen Anmeldung vorbehalten. Es ist Ehrenpflicht, für die Unterkunft der Teilnehmer an dieser ersten Großdeutschen Gaststättentagung im ausreichenden Maße zu sorgen.

Amtlicher Teil

Meldepflicht bei der Marktvereinigung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft

Gemäß der Anordnung des Reichsforstmeisters zur Durchführung der „Verordnung zur Einführung von reichsrechtlichen Vorschriften auf dem Gebiete der Forst- und Holzwirtschaft im Lande Österreich vom 5. Juli 1938“ haben sich alle forst- und holzwirtschaftlichen Betriebe und Unternehmungen bei der Marktvereinigung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft zu melden.

Zur Meldung sind die Betriebe folgender Gruppen verpflichtet:

A. Erzeugergruppe: I. Alle forstwirtschaftlichen, land- und forstwirtschaftlich gemischten oder sonstigen bodenwirtschaftlichen Betriebe, soweit sie sich mit forstwirtschaftlichen Erzeugnissen ihres Betriebes am marktmäßigen Absatz beteiligen, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine laufende, einmalige oder zeitweilig aussetzende Betätigung handelt.

II. Alle selbständigen Forstpflanzenzuchtbetriebe und Kleingewerbetrieben einschließlich der Lohnzuchtbetriebe und Lohnkleingewerbetrieben.

B. Bearbeitergruppe: Alle Betriebe, die Holzhalbwaren herstellen und marktmäßig absetzen (einschließlich der Lohnbearbeitungsbetriebe), z. B. Hersteller von

Holzschnittwaren (Sägewerke),	Holzmehl,
Hobelwaren (Hobelwerke),	Holzwohle,
Furnieren (Furnierwerke),	Zigarrenkistenbrettern,
Sperrholz (Sperrholzwerke),	Formaten und Garnituren,
Schwellen und Masten,	Sonstigen Holzhalbwaren (wie
Holzpfasterklößen,	z. B. Bürstenhölzer, Holz-
Naben, Felgen, Speichen,	sohlen, Unterschlagsklöße,
Faßholz, Faßteilen und Faß-	Hemmklöße, Stiele, rohe
garnituren,	Möbelbestandteile, Holz-
Parfettrohriesen,	stifte, Holzdraht),
Rohlanteln, Rohleisten,	Loh,
Schindeln,	Ryanisier-, Imprägnier-
Holzfaserverplatten,	anstalten,
Leichtbauplatten,	Holzfarbereien,
Kistenteilen, Kistengarnituren,	Lohnbearbeitung von Brenn-
Rebpfählen, Zaunpfählen,	holz.
Zellstoff,	
Holzstoff,	

C. Verteilergruppe: Betriebe und Unternehmungen, die nicht selbst erzeugte oder hergestellte forst- und holzwirtschaftliche Erzeugnisse ohne weitere Be- oder Verarbeitung marktmäßig absetzen.

D. Verteilergruppe: Makler, Vermittler, Handelsvertreter, Kommissionäre, Agenten usw. für forst- und holzwirtschaftliche Erzeugnisse.

E. Verarbeiter- und Verbrauchergruppe:

a) Verarbeiterbetriebe, d. h. Betriebe, die Holzfertigwaren herstellen, wie z. B.:

Baugeschäfte u. Zimmereien,	Parfettfabriken,
Möbelabriken u. Tischlereien,	Spankorb- und Spanschachtel-
Papier- und Pappfabriken,	fabriken,
Stellmachereien,	Werften u. Schiffszimmereien,
Waggonfabriken,	Holzbohlewerke und Weiler-
Faßabriken, Küfereien, Bött-	köhlereien,
chereien u. ähnl.,	Musikinstrumentenbau,
Kistenabriken,	sonstige Hersteller von Holz-
Zündholzabriken,	fertigwaren;

b) Verbraucherbetriebe, die Erzeugnisse der Forst- und Holzwirtschaft im eigenen Betriebe verbrauchen, wie z. B.:

Zechen, Gruben, Bergwerke, Gerbereien u. Lederfabriken, Maschinenfabriken und Siebereien,

Verbraucher von Brennholz (wie z. B. Bäckereien, Ziegeleien, keramische Werke, Ofenfabriken usw.).

Die im vorstehenden genannten Betriebe und Unternehmungen sind verpflichtet, die Meldungen unter Verwendung der amtlich aufgelegten Vordrucke zu erstatten. Die amtlichen Vordrucke sind in Wien bei der Bezirkshauptmannschaft, in deren Bereich der Betrieb oder die Unternehmung ihren Sitz haben, erhältlich. Für jeden Betrieb, bzw. für jede Unternehmung werden auf Verlangen drei Vordrucke ausgefolgt. Zwei Vordrucke sind, ordnungsgemäß ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben, an den Leiter des Marktordnungsbezirkes 14 der deutschen Forst- und Holzwirtschaft, 3., Marxergasse 2, einzusenden, der dritte Vordruck verbleibt im Betrieb oder der Unternehmung.

Die Meldungen müssen spätestens bis 1. August d. J. erstattet sein.

Schutz des Rundfunks gegen Störungen durch elektrische Starkstromanlagen

Das Ministerium für Handel und Verkehr verlautbart im Wege der Magistratsdirektion der Stadt Wien: Bei den Post- und Telegraphenbehörden wie auch bei der Radio-Verkehrs-A.-G. (Ravag) langen immer wieder Beschwerden über Störungen des Rundspruchempfanges durch elektrische Starkstromanlagen ein.

Es wird daher auf die Bestimmungen der §§ 23 und 24 des Elektrizitätsgesetzes, B.-G.-Bl. Nr. 250/1929, und der §§ 9, 10 und 12 der Starkstromverordnung, B.-G.-Bl. Nr. 2/1932 in der Fassung der Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 419/1936, aufmerksam gemacht. Hienach haben die Elektrizitätsbehörden bei Störungen des Rundfunks durch Starkstromanlagen die zur Sicherung des ungestörten Rundspruchempfanges technisch und wirtschaftlich zweckmäßigsten Maßnahmen anzuordnen.

Welche Entstörungsmaßnahmen von der Behörde angeordnet werden können, ergibt sich aus den jeweils vom Ministerium für Handel und Verkehr anerkannten Sicherheitsvorschriften, die, sofern nicht besondere Verhältnisse abweichende Anordnungen rechtfertigen, für die Behörde maßgebend sind. An medizinischen Heilgeräten von Ärzten oder Sanitätsanstalten dürfen Entstörungsmaßnahmen nur insoweit angeordnet werden, als durch ein Gutachten des Amtsarztes festgestellt erscheint, daß die Gesundheitspflege nicht durch eine wesentliche Erschwerung oder Behinderung der ärztlichen Berufsausübung oder der Behandlungsmöglichkeit der Sanitätsanstalt beeinträchtigt wird.

Die Kosten der von der Behörde angeordneten Maßnahmen treffen, wenn auch der Auslandsempfang geschützt werden soll oder wenn die Störungen von einer bereits genehmigten und den Genehmigungsbedingungen entsprechend instandgehaltenen Starkstromanlage ausgehen, die gestörte Rundspruchempfangsanlage und, wenn die Störung durch eine mangelhafte Instandhaltung der Starkstromanlage verursacht wird, den Inhaber der Starkstromanlage. In allen anderen Fällen hat die Kosten der Inhaber der jeweils jüngeren Anlage zu tragen; doch treffen die Kosten den Besitzer der gestörten älteren Anlage, wenn die neue störende Anlage von dem Eigentümer der von der gestörten Anlage benützten Liegenschaft auf dieser selbst errichtet wurde.

Es wird daher den Inhabern von Starkstromanlagen empfohlen, ihre Anlagen in einem ordentlichen Zustand zu erhalten, der bei genehmigten Anlagen den Genehmigungsbedin-

gungen, bei nicht genehmigungspflichtigen Anlagen den Sicherheitsvorschriften entsprechen muß. Insbesondere ist auch bei Anschaffung von Starkstromgeräten darauf zu achten, daß sie mit den vorgeschriebenen Entstörungseinrichtungen geliefert werden.

Bemerkt wird, daß unter Starkstromanlagen nicht nur Erzeugungs-, Leitungs- oder Umformeranlagen, sondern auch Starkstromverbrauchseinrichtungen, wie Lampen, Motoren, Heiz- und sonstige Geräte zu verstehen sind.

Ausschreibung von ärztlichen Stellen

Im Zuge der Durchführung von notwendigen Maßnahmen ist eine Reihe von ärztlichen Stellen frei geworden.

Es gelangen im Stande der Ärzte der Stadt Wien folgende Stellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien:

- die Stelle eines Vorstandes der dermatologischen Abteilung,
- 3 Assistenzarztstellen für die medizinischen Abteilungen,
- 1 Assistenzarztstelle an der Augenabteilung,
- 1 Assistenzarztstelle an der laryngologischen Abteilung.

Im Entbindungsheim Brigittaspital:

- 2 Assistenzarztstellen,
- die Stelle eines Facharztes für Kinderheilkunde.

Im Mautner-Marxhoff'schen Kinderhospital:

- die Stelle eines Vorstandes der internen Abteilung,
- die Stelle eines Vorstandes der chirurgischen Abteilung.

Im Zentralkinderheim der Stadt Wien:

- die Stelle eines leitenden Primararztes (Direktors),
- 2 Stellen als ordinierende Ärzte.

In der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“:

- die Stelle eines Vorstandes der Prosektur,
- 2 Stellen als ordinierende Ärzte,
- 2 Stellen als Anstaltsärzte,
- die Stelle eines nebenberuflichen Zahnarztes.

In der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau:

- die Stelle eines leitenden Primararztes (Direktors),
- die Stelle eines Abteilungsvorstandes (Primararzt),
- die Stelle eines ordinierenden Arztes.

In der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe:

- die Stelle eines Anstaltsoberarztes,
- 4 Stellen als Anstaltsärzte.

Im Versorgungsheim Lainz:

- 2 Stellen als Primarärzte für die medizinischen Abteilungen,
- die Stelle eines Vorstandes der neurologischen Abteilung,
- die Stelle eines Vorstandes der Belagsabteilungen,
- 2 Stellen als Anstaltsoberärzte für die medizinische Abteilung,
- 1 Stelle als Anstaltsoberarzt für die chirurgische Abteilung,
- 6 Stellen als ordinierende Ärzte,
- 9 Stellen als Anstaltsärzte,
- die Stelle eines nebenberuflichen Zahnarztes.

Im Versorgungshaus Liesing:

die Stelle eines nebenberuflichen Hausarztes.

Im Kinderheim Bad Hall (Oberdonau):

die Stelle eines nebenberuflichen Hausarztes.

Im städtischen Gesundheitsamt:

- die hauptamtliche Stelle des Leiters der Tuberkulosefürsorge der Stadt Wien und des ärztlichen Dienstes bei der Zentralfürsorge für Tuberkulose und Kurbedürftige,

- die hauptamtliche Stelle eines Physikalischen Arztes für den amtsärztlichen Dienst,
- 25 Stellen für Vertragsärzte für Armenbehandlung und Totenbeschau,
- die nebenamtliche Stelle eines Röntgenfacharztes bei der Zentralfürsorge für Tuberkulose und Kurbedürftige mit wöchentlich zwölfstündiger Arbeitsverpflichtung,
- die nebenamtliche Stelle eines Facharztes für Ohrenkrankheiten,
- 20 Stellen für nebenamtliche Schulärzte mit wöchentlich zwölfstündiger Arbeitsverpflichtung,
- 21 Stellen für nebenamtliche Schulzahnärzte mit täglich dreistündiger Arbeitsverpflichtung,
- 7 Stellen für nebenamtliche Tuberkulose-Fürsorgeärzte mit dreimal wöchentlich zweistündiger Arbeitsverpflichtung.

Bei den städtischen Jugendämtern:

14 nebenamtliche Stellen als Jugend(Mutterberatungs-)ärzte mit zwei- bis viermal wöchentlich zweistündiger Arbeitsverpflichtung.

In der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien:

- eine Stelle als Chefarzt,
- eine Stelle als Vertrauensarzt.

Bei der Feuerwehr der Stadt Wien:

eine Stelle als Chefarzt für den Rettungsdienst und für die städtische Feuerwehr.

*

Die Bewerber um diese Stelle müssen arischer Abstammung und graduierte Ärzte sein und eine entsprechende fachliche Ausbildung aufweisen.

Die näheren Bedingungen für diese Stellen sind in der Magistratsabteilung 16, 1., Rathausstraße 9, 2. Stock, wochentags von 12 bis 14 Uhr, an Samstagen von 12 bis 13 Uhr, einzusehen und können auf schriftliches Ansuchen zugesendet werden. — Die Ansuchen sind mit Stempeln zu RM 1,—, jede Beilage mit Stempeln zu 20 Rpfg. zu versehen und bei der M.-Abt. 16, 1., Rathausstraße 9, bis 31. Juli d. J. einzubringen.

Umbenennung eines Platzes

Kundmachung

Zufolge Entschliebung des Bürgermeisters vom 11. Juli 1938, M.-Abt. 23/1798/38, wird der Liebfrauenplatz umbenannt und erhält wieder seine alte Bezeichnung, jedoch mit Beifügung des Vornamens:

„Stefan-Fadinger-Platz.“

Der Text der Erläuterungstafel hat zu lauten:

Stefan Fadinger

(† 1626)

Führer der Bauern im oberösterreichischen Bauernkrieg 1626.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Streichung im Straßenverzeichnis

Kundmachung

Zufolge Entschliebung des Bürgermeisters vom 11. Juli 1938, M.-Abt. 23/1640/38, ist die Bezeichnung *Z a m e n h o f g a s s e* aus dem Straßenverzeichnis zu streichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarispreise 1932)

1.

für den Bau der Hauptkanalstränge in der Zwerngasse, Kornstraße und Unbenannten Gasse, beginnend bei Zwerngasse D.-Nr. 2 im 17. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 59.466.

2.

für den Kanalumbau in der Reiserstraße vom Heumarkt bis D.-Nr. 30 im 3. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 63.990.

3.

für den Kanalbau am Hölzersteig von der Linzer Straße bis zum Bensafsteig im 13. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 63.561.

Anbotverhandlung zu 1. am 25. Juli 1938 um 9 Uhr, zu 2. am 29. Juli 1938 um 9 Uhr, zu 3. am 29. Juli 1938 um 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 28, 7. Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Straßenbauarbeiten

1.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 5400
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1070
Oberflächenbehandlungen und Heizmischdecke im Betrage von " 8900

beim Straßenbau in den Bezirken 7, 8, 9 Innerer Gürtel (Radfahrweginstandsetzungen) von der Ruzdorfer Straße bis zur Mariahilfer Straße.

Anbotverhandlung am 26. Juli 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

2.

Deichgräberarbeiten im Betrage von RM 47.100
Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von " 17.100
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 4.500
Kaltasphalt-Fugenbergußerarbeiten im Betrage von " 3.500

beim Straßenbau, 15./16., Gablenzgasse von der Thalheimergasse bis zur Panikengasse.

Anbotverhandlung am 29. Juli 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 40.000
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 10.400
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 6.500
Bechmörtel-Bitumen-Fugenbergußerarbeiten im Betrage von " 13.300

beim Straßenbau, 21., Donauefelder Straße vom Bismarckplatz bis zur Fultonstraße.

Anbotverhandlung am 29. Juli 1938 um 10 Uhr 15 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

4.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 4.700
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1.700
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 10.900

beim Straßenbau, 8., Piaristengasse und Lange Gasse von der Josefstädter Straße bis zur Lerchenfelder Straße.

Anbotverhandlung am 29. Juli 1938 um 10 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

5.

Erdarbeiten im Betrage von RM 34.900
Betonstraßenherstellung im Betrage von " 20.600

beim Straßenbau, 13., Küniglberg—Umfahrungstraße von der Wattmanngasse bis zum Serpentinweg.

Anbotverhandlung am 1. August 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Verschiedene Bauarbeiten

Dachdeckerarbeiten

für den Bau, 10., Erlachgasse—Mundygasse—Steudelgasse.

Anbotverhandlung am 1. August 1938 um 9,30 Uhr in der M.-Abt. 31 a, 1., Neues Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 36.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Bau, 10., Erlachgasse—Mundygasse—Steudelgasse.

Anbotverhandlung am 25. Juli 1938 um 9 Uhr 30 in der M.-Abt. 31 a, 1., Neues Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 36.

Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten

1.

für die Wohnsiedlung, 11., Hasenleitengasse, Bauteile A u. B.

Anbotverhandlung am 25. Juli 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Tür 21.

2.

für den Bau, 5., Klieberpark.

Anbotverhandlung am 28. Juli 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Tür 21.

Spenglerarbeiten

für den Bau, 10., Erlachgasse—Mundygasse—Steudelgasse.

Anbotverhandlung am 1. August 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 31 a, 1., Neues Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 36.

WIENER EISENBAU A.-G.

Wien, X., Knöllgasse 35-39

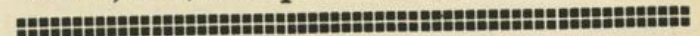
Telephone Nr. R 14-5-40 und R 16-5-40

Stahlhochbauten, Stahlbrücken, Autoservice

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14



Zimmermannarbeiten

für den Bau, 10., Erlachgasse—Mundhögasse—Stuedelgasse.

Anbotverhandlung am 1. August 1938 um 9,45 Uhr in der M.-Abt. 31 a, 1., Neues Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 36.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Lieferungen**Textilien**

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Speisetücher, | 4. Pflegerinnenkleiderstoff, |
| 2. Segel blau/weiß, | 5. Blauschuhmollino. |
| 3. Frauen-Sommerkleiderstoff, | |

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—5 bis 26. Juli 1938 bis 12 Uhr mittags in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

*

- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1. Livrégradl, | 5. Doublé-Windeln, |
| 2. Perlstoff, | 6. Badetücher, |
| 3. Bettzeuglanevas blau gestreift, | 7. Flanelle, |
| 4. Baumwoll-Pepitastoff, | 8. Säuglingsjäckchen. |

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—4 bis spätestens 2. August 1938, für Post 5—8 bis spätestens 9. August 1938 bis 12 Uhr mittags zu überreichen.

Baubewegung**Neubauten**

2. Bezirk: Wagramer Straße 45, Kleinwohnhaus, Karl Beneš, 19., Zahnradbahnstraße 7, Bauführer unbekannt (9467).
10. Bezirk: Erlachgasse—Mundhögasse—Stuedelgasse, städt. Wohnhaus, Stadt Wien, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (9471).
- " " Wienerberg Straße 11, Gefolgschaftsbau, Wienerberger Ziegelfabriks- u. Bauges., 1., Karlsplatz 1, Bauführer Bm. Franz Vorwählner, Inzersdorf b. Wien, Drafchestraße 55 (B 333).
13. Bezirk: Elisabeth-Allee, E. Z. 569, Siedlung, Zweifamilienhaus, Josef u. Marie Bauerneb, 10., Raubeplatz 6, 2/37, Bauführer Bm. Joh. Deutsch, Mauer b. Wien, Veethovengasse 30 (B 411/38).
- " " Breitenfeer Straße 49, Mischenbunker, Vereinigte Wäschereien M. G., 13., Hütteldorfer Straße 130 a, Bauführer Bm. Rud. Partsch, 9., Porzellangasse 28 (B. S. 13, B 73/31).
- " " Braunschweigergasse 12, Garagen, Viktor v. Joly, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Dpletal u. Jof. R. Groschner, 13., Ruhoffstraße 4 (3857).
17. Bezirk: Klampfelberg, R.-P. 840/14 in E. Z. 2281/D., Holzhaus, Math. Felzmann u. Mitb., 18., Martinstraße 30, Bauführer Bm. Karl Krayer, 19., Görngasse 28 (R-151/38).

17. Bezirk: Klampfelberg, 783/4 in E. Z. 435/D., Einfamilienhaus, Hans u. Wilhelmine Padar, 18., Herbeckstraße 38, Bauführer Bm. Ed. Slavicet, 13., Wolfersberg, Erdenweg (R-153/38-B).

19. Bezirk: Kahlenbergerdorf, R.-P. 107/3, Sommerhütte, Adele Drexler, 13., Draskovichgasse 3, Bauführer Bm. Heinrich Rosenberger, 19., Heiligenstädter Straße 13 (Y 28/38 B).

" " Kahlenberger Straße, E. Z. 902, Rußdorf, Siedlungshaus, Alfons Hagenbigl, 1., Niernergasse 13, Bauführer Rud. Lang, 8., Lederergasse 13 (R-144/38).

" " Kaasgrabengasse 26, E. Z. 816, Grinzing, Kleinwohnungsbaus (3 Wohnungen), August Wolf, 18., Dittesgasse 12, Bauführer unbekannt (R 271/38).

20. Bezirk: Handelslai 45—47, Gefolgschaftsbau, Br. Donaufandwerke Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer "Universale Redlich u. Berger" Bau A.-G., 1., Kemngasse 6 (9242).

21. Bezirk: Sileggweg 51, Gdst. 888/18, 895/19, E. Z. 877, Gdbch. Strebersdorf, Einfamilienhaus, Josef u. Isabella Uhlarz, 5., Einfiedlergasse 25/8, Bauführer Bm. Franz Biegel, 7., Wimberggasse 31 (B 379/38).

" " E. Z. 463, Baustelle 2, Gdbch. Aspern, Wohnhaus, Rudolf u. Marie Kores, 2., Weintraubengasse 7, Bauführer Bm. Rud. Pribek, 20., Brigittenauer Lände 58 (B 381/38).

" " E. Z. 1907, P. 415/18, Gdbch. Groß-Fedlersdorf I, Siedlungshaus, Marie u. Franz Radlit, 20., Streiffengasse 13, Bauführer unbekannt (B 385/38).

" " Siedlung an der Leopoldauer Straße 112, P. 677, Block 27, Baustelle 5, Siedlungshaus, Josef u. Marie Mitor, 21., Schwemmädlergasse 4, Bauführer Bm. Emil Neumann, 4., Nagbaumgasse 8 (B 386/38).

" " E. Z. 1198, Baustelle 23, P. 506/54, Gdbch. Aspern, Einfamilienhaus, Karl u. Magdalena Hohl, 2., Schüttaustraße 1, Bauführer Bm. Josef Löwitsch, 19., Cobenzlgasse 28 (B 387/38).

" " E. Z. 1277, Gdst. 1067/155, Baustelle 21, Siedlungshaus, Paul Hohl, 2., Vereinsgasse 13, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industrieftraße 18 (B 396/38).

" " Gdst. 205/25, Baustelle 25, E. Z. 976, an der Gasse 1, Gdbch. Kagan, Wohnhaus, Leop. Wurzer, 9., Porzellangasse 58, Bauführer unbekannt (B 397/38).

" " R.-P. 882/2, 883/3, 880/5, E. Z. 829, Gdbch. Strebersdorf, Siedlungshaus, Josef u. Anna Schönmeit, 18., Klopftodgasse 30, Bauführer Bm. Alfred Giller, 20., Dresdner Straße 89 (B 406/38).

" " E. Z. 1603, P. 458/9, Gdbch. Groß-Fedlersdorf I, Solletschergasse, Einfamilienhaus, Josef Schuller, 21., Krabvoglgasse 2, Bauführer Bm. Hans Horat, 21., Donaufelder Straße 100 (B 413/38).

" " P. 3, Gufchgründe, nächst Ruhnnergasse, Siedlungshaus, Leop. Spann, 21., Gerasdorfer Straße 132, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (B 418/38).

" " P. 521/27, E. Z. 1009, Gdbch. Aspern, Langobardenstraße, Siedlungshaus, Josef Kremaszky, 2., Wohlmuthstraße 14—16, Bauführer Bm. Lud. Wallisch, 21., Wimpfengasse 22 (B 420/38).

" " E. Z. 1476, an der Eipelbauerstraße, Gdbch. Leopoldau, Siedlungshaus, Franz Novotny, 21., Polletstraße 18, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industrieftraße 18 (B 421/38).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Salzgries 10, Wohnung, Walter Weininger, 4., Argentinierstraße 20 a, Bauführer Bauunternehmer M. Neumann u. Comp., 11., Leberstraße 96 (9127).

**ASPHALT-WERKE
JOSEF LOSOS**

Wien, XV., Hütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preskiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien



Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: zentrale Wien I
Schotteng 1 / Tel. A 34-6-33

ASPHALTUNTERNEHMUNG
 Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894
 städtischer Kontrahent
 Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**
 Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,
 Teorungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Vieh-
 verkehr A. G., Wien, 3., St. Marx, Tel. U 18-5-33 Serie und
 U 13-5-95 Serie
 Wiener Fleischbänke-Gesellschaft m. b. H., Wien, 3.,
 St. Marx, Tel. U 18-5-35 Serie
 M. Wotraubek A. G. und Produktivgesellschaft der Wiener
 Fleischselcher reg. Gen. m. b. H., Wien, 3., Baumg. 131,
 Tel. U 14-5-75 Serie

1. Bezirk: Wallnerstraße 4, Bauabänderung, Fürstl. Ehterhazy-
 sche Palaisverwaltung, im Hause, Bauführer Bau-
 unternehmung Schloffer u. Trost, 1., Wallner-
 straße 4 (9137).
 " " Opernring vor Nr. 7, Bedürfnisanstalt, Wilh. Beech,
 Bauunternehmung, 3., Erdberg Straße 17, Bauführer
 unbekannt (9209).
 " " Schottenring 25, Bauabänderung, Reichskommissär f.
 d. Wiedervereinig. Ost. mit d. Deutschen Reich, 1.,
 Parlament, Bauführer Ing. W. Custer u. Co., 9.,
 Währinger Straße 33 (9350).
 " " Opernring 5, Wohnung, Draße Martinberg'sche
 Häuser-Inspektion, im Hause, Bauführer Bm. Karl
 Novak's Witwe., 4., Wohllebengasse 10 (9352).
 " " Wipplingerstraße 31, Wohnung, Hausverw. Dr.
 E. Foly, 6., Rößlergasse 1, Bauführer Bm. Karl
 Novak's Witwe., 4., Wohllebengasse 10 (9353).
 " " Marc-Aurel-Straße 12, Lokal u. Aufzug, Herrn. Scha-
 pira, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Koppa, 6.,
 Wallgasse 11 (9379).
 " " Wildpretmarkt 10, Bauabänderung, Schoeller u. Co.,
 im Hause, Bauführer F. Burian u. Co., 17.,
 Kämpfelberggasse 8 (9384).
 " " Bösendorferstraße 12, Bauabänderung, Gef. d. Musik-
 freunde, im Hause, Bauführer unbekannt (9388).
 " " Zedlitzgasse 5 — Haus IV, Personenaufzug, Brüder
 Medlich, 3., Salmgasse 2, G. A. Wahß Gef. m. b. S.,
 1., Franz-Josefs-Kai 47, und Wahß u. Freytag
 A. G. u. Meinong Gef. m. b. S., 9., Währinger
 Straße 15, Bauführer Bm. Brüder Medlich, 3.,
 Salmgasse 2, G. A. Wahß G. m. b. S., 1., Franz-
 Josefs-Kai 47, u. Wahß u. Freytag A. G. u. Mei-
 nong G. m. b. S., 9., Währinger Straße 15 (9404).
 " " Wollzeile 30 a, Personenaufzug, Bauführer Bm. Brü-
 der Medlich, 3., Salmgasse 2, G. A. Wahß G. m.
 b. S., 1., Franz-Josefs-Kai 47, u. Wahß u. Frey-
 tag A. G. u. Meinong G. m. b. S., 9., Währinger
 Straße 15 (9405).
 " " Wollzeile 30, Personenaufzug, Bauführer Bm. Brü-
 der Medlich, 3., Salmgasse 2, G. A. Wahß G. m.
 b. S., 1., Franz-Josefs-Kai 47, u. Wahß u. Frey-
 tag A. G. u. Meinong G. m. b. S., 9., Währinger
 Straße 15 (9406).
 " " Bäckerstraße 7, Feuermauerdurchbruch, F. Polland, im
 Hause, Bauführer Bm. Leop. Roth u. Co., 16.,
 Wilhelminenstraße 197 (9461).
 " " Bäckerstraße 5, Feuermauerdurchbruch, F. Polland, im
 Hause, Bauführer Bm. Leop. Roth u. Co., 16., Wil-
 helminenstraße 197 (9462).
 2. Bezirk: Große-Möhren-Gasse 25, Wohnungsteilung, Reichs-
 verkehrsministerium, Abwicklungsstelle, 1., Schwar-
 zenbergplatz 3, Bauführer unbekannt (9095).
 " " Prater Straße 9, Wohnungsteilung, Hausverwltg.
 Eugenie Elbau, 6., Wallgasse 31, Bauführer Bm.
 Leop. Hausenberger, 4., Starhembergstraße 21 (9125).
 " " Döbbsstraße 44, Bauabänderung, Joh. Milacek, im
 Hause, Bauführer Bm. Emilian Czermak, 2.,
 Sternedplatz 4 (9135).

2. Bezirk: Schütttaustraße 48, Waschküche, M. v. Baumgarten,
 6., Füllgradergasse 13, Bauführer Bm. Jos. Gran-
 zer, 5., Brandmahergasse 24 (9192).
 " " Castellezgasse 35, Bauabänderung, Techn. Amt der
 israel. Kultusgde., 1., Seitenstettengasse 2, Bau-
 führer unbekannt (9285).
 " " Darwingasse 19, Kanalauswechslung, Häuserverw.
 Leop. Röder, 12., Meidlinger Hauptstraße 3, Bau-
 führer Bm. F. Führer u. Ing. R. Führer, 6., Bräuden-
 gasse 8 (9295).
 " " Große Sperlgasse 18, Bauabänderung, Jul. u. Josefina
 Tschippin, 2., Große Sperlgasse 24, Bauführer Bm.
 Carl Jung, 2., Obere Augartenstraße 62 (9390).
 3. Bezirk: Schimmelgasse 6, Arbeits- u. Magazinräume, William
 Prym, 3., Baumgasse 42, Bauführer Bauges. Wenzl
 Hartl, 19., Sieveringer Straße 2 (9117).
 " " Schwarzenbergplatz 6, Wohnung, Geb.-Verw. Carl
 Zwilling, 3., Prinz-Eugen-Straße 3, Bauführer Bm.
 Kliment u. Co., 19., Sandgasse 23 (9186).
 " " Hohlweggasse 44, Unterfangungsarbeiten, Mimma Egg,
 9., Universitätsstraße 10, Bauführer Bm. Dr.-Ing.
 Hans Ungethüm, 1., Opernring 11 (9208).
 " " Schlachthausgasse 19, Bauabänderung, Georg Loos,
 im Hause, Bauführer Bm. Karl Sticher, 3., Löwen-
 herzgasse 10 (9397).
 " " Reisknerstraße 19, Bauabänderung, Rob. Mayer, im
 Hause, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1., Wild-
 pretmarkt 2 (9458).
 " " Erdberg Straße 5, Kanalauswechslung, Rud. Bonneck,
 im Hause, Bauführer Bm. Gebr. Andreae, 4., Rai-
 nergasse 3 (9468).
 " " Gaimburger Straße 81—Kugelgasse 1—3, Magazin,
 Schuppen, Karl Eckhardt, 3., Leonhardgasse 9, Bau-
 führer Bm. Karl Sticher, 3., Löwenherzgasse 10
 (9469).
 4. Bezirk: Paniglstraße 24, Wohnungsteilung, Landeshauptmann-
 schaft Niederdonau, 1., Herrngasse 11, Bauführer
 Bm. Rudolf Dent, 4., Waltergasse 6 (9453).
 " " Margaretensstraße 9, Bauabänderung, Maria Vared, im
 Hause, Bauführer Bauunternehmung Friß Mögle,
 20., Handelskai 50 (9191).
 " " Mommsengasse 6, Instandsetzungsarbeiten, F. Wert-
 heim u. Co., im Hause, Bauführer Bauges. Paitl
 u. Meißner, 20., Forsthausgasse 18—20 (9193).
 " " Mommsengasse 6, Büro, F. Wertheim u. Co., im
 Hause, Bauführer Bauges. Paitl u. Meißner, 20.,
 Forsthausgasse 18—20 (9194).
 " " Suttnerplatz 5, Bauabänderung, Friedr. Tilgner, 6.,
 Mariahilfer Straße 1 a, Bauführer Bm. Adolf Ma-
 der, 7., Wimberggasse 32 (9215).
 " " Taubstummengasse 5, Waschküche, Dr. Anton Schauen-
 stein, 4., Schönburgstraße 13, Bauführer Bm. Jos.
 Wilmann jun., 4., Karolinengasse 10 (9282).
 " " Paulanergasse 7, Wohnungsteilung, Geb.-Verw. Leo
 Binzig, 12., Micholzgasse 40, Bauführer Bm. Karl
 Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (9343).
 " " Wiedner Hauptstraße 53, Mofetteinbau, Hugo Sinze,
 4., Wiedner Hauptstraße 42, Bauführer Bm. Franz
 Dostalet, Karl Menbauer, 1., Segelgasse 13 (9377).

PERLMOOSER
ZEMENTFABRIKS - A. G.
 Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
 Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61

MONOLITH-PLATTEN
 der ideale Wandbelag
 für Wandverkleidungen
 für Stiegenhäuser
 für Portale
**Monolith, M. Schmachtel, Wien,
 X., Schleierg. 17, Tel. R 13-2-78**
 Prospekte und Muster
 kostenlos

Linoleum • Wollteppiche • Vorhangstoffe

BLUM-HAAS A. G.

Arisches Unternehmen

Mariahilferstraße 33, 104
 Mariahilferstraße 191
 Kärntnerstraße 63
 Wollzeile 13
 Landstr. Hauptstraße 32

Lerchenfelderstraße 164
 Alserstraße 20
 Alserbachstraße 12
 Ottakringerstraße 39
 Kalvarienberggasse 46

J. Steinbichler & Co.

Wien, XI., Leberstr. 82. Tel. U 19-2-36

Fassaden aller Art — Portal- und Renovierungsarbeiten — „Kunststeinstufen“

5. Bezirk: Spengergasse 20, Bauabänderung, Feintuchfabrik Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Karl Wallner, 19., Döblinger Hauptstraße 13a (9296).
- " " Am Hundsturm 13, Lokal, Wilh. Ragn, im Hause, Bauführer Bm. Jos. Schwendenwein, 18., Schulgasse 46 (9383).
6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 129, Kanalauswechslung, Presbyterium d. evang. Pfarrgde. A. B., 1., Dorotheergasse 18, Bauführer Bm. Ing. Jul. Knoch, 6., Mollardgasse 2 (9122).
- " " Hornbostelgasse 6, Kanalauswechslung, Presbyterium d. evang. Pfarrgde. A. B., 1., Dorotheergasse 18, Bauführer Bm. Ing. Jul. Knoch, 6., Mollardgasse 2 (9123).
- " " Webgasse 41, Holzhitte, Georg Pelzbauer, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (9214).
- " " Dominikanergasse 3, Garage, Ignaz Inführ, im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Hartl, 6., Bürgerpitalgasse 4 (9344).
- " " Gumpendorfer Straße 6, Feuermawerdurchbruch, A. G. Union Elektrizitäts-Ges., im Hause, Bauführer Bm. Jos. Volejnik, 9., Garnisonergasse 18 (9464).
- " " Gumpendorfer Straße 8, Feuermawerdurchbruch, A. G. Union Elektrizitäts-Ges., im Hause, Bauführer Bm. Jos. Volejnik, 9., Garnisonergasse 18 (9465).
7. Bezirk: Mariahilfer Straße 36, Bauabänderung, „Palmer's“, im Hause, Bauführer Bm. Bertwin Pichler, 18., Paulinengasse 16 (8900).
- " " Neubaugasse 40, Wohnungsteilung, Dr. Julius Elias, 1., Gölsdorfgasse 2, Bauführer Bauunternehmung Adolf Sterba, 5., Gasserergasse 18 (9196).
- " " Kaiserstraße 99, Bauabänderung, Leop. Lahner, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Kasparek, 3., Rennweg 99 (9213).
8. Bezirk: Florianigasse 2, Bauabänderung, Pension Institut d. Notarenstandes, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Adolf Wengrißki, 18., Schöffelgasse 18 (9110).
- " " Josefstädter Straße 7, Bauabänderung, Geb.-Verw. Maria Mader, 19., Schegargasse 9, Bauführer Bauunternehmen R. Neumann u. Comp., 11., Leberstraße 96 (9126).
- " " Biaristengasse 42, Deckenrekonstruktion, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Ing. Rud. Ullmann, 17., Geblergasse 21 (9298).
9. Bezirk: Liechtensteinstraße 52, Lokal, Wilh. Epstein, im Hause, Bauführer Bm. Emil Liebesny, 18., Hoffstattgasse 27 (8911).
- " " Währinger Straße 33, Bauabänderung, Häuser-administr. Hömich, 1., Schreyvogelgasse 3, Bauführer Vauges. Loria u. Co., 19., Heiligenstädter Straße 78 (9124).
- " " Fürstengasse 1, Bauabänderung, Fürst Liechtensteinisches Baureferat, 1., Minoritenplatz 4, Bauführer Bm. Anton Cehak, 1., Minoritenplatz 4 (9187).
9. Bezirk: Porzellangasse 19, Lokal, „Nordsee“ Ges. m. b. H., 20., Nordwestbahnhof, Bauführer Bm. Ing. Franz Kalllein, 7., Siebensterngasse 42 (9207).
- " " Augasse 15, Bauabänderung, Mautner Markthof Brauerei Schwedat A.-G., 3., Landstraker Hauptstraße 97, Bauführer Bm. Beutel u. Schöbitz, 6., Joanellegasse 7 (9283).
- " " Wilhelm-Erner-Gasse 2, Lokal, Hausverwaltg. Rob. Stieglmayer, 3., Baumgasse 26, Bauführer Bm. Ing. Rud. Ullmann, 17., Geblergasse 21 (9297).
- " " Hermann-Göring-Platz 14-15, Bauabänderung, Oskar Frandel, im Hause, Bauführer Bm. Friedr. Honis, 13., Amalienstraße 54 (9299, 9300).
- " " Fluchtgasse 9, Atelier, J. Wolf, Baden bei Wien, Gutenbrunnergasse 1, Bauführer Bm. Albert Mittel, 9., Fuchsthallergasse 3 (9398).
- " " Universitätsstraße 4, Bauabänderung, Dr. Rud. Schwach, 1., Operngasse 4, Bauführer Bm. Karl Kirchem, 3., Salmgasse 3 (9457).
- " " Ruzsdorfer Straße 50, Abortanlagen, Rud. Sodoma, 9., Schlagergasse 2, Bauführer Bm. Rud. E. Stöckl, 10., Favoritenstraße 112 (9459).
10. Bezirk: Quellenstraße 116, Ecke Herzgasse 32, Änderung in der Raumeinteilung u. Stiegen u. Abortanlagen, Filiale der Firma Ferdinand Mühlens, Köln am Rhein, Bauführer Bm. Ferd. Max Schenk, 10., Hausergasse 8 (Du 25).
- " " Gudrunstraße 11, Luftschuttkeller, Felten u. Guilleaume, im Hause, Bauführer Bm. Karl u. Adolf Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (G 279).
- " " Neitreichgasse 98, Backofen, Josef Michalsky, 10., Troststraße 61, Bauführer Bm. Johann Haiden, 17., Hofkutschergasse 4 (R 156).
- " " Steudelgasse 31, Wohnungsteilung, Arnold Ellinger, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Stöckl, 10., Favoritenstraße 112 (Bb 265).
- " " Knöllgasse 44, bauliche Veränderung, Theresia Schiller, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kobierzki, 14., Hütteldorfer Straße 67 (Bb 269).
- " " Gudrunstraße 11, Zubau zur Weislabelfabrik, Felten u. Guilleaume, im Hause, Bauführer Bm. Karl u. Adolf Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (G 288).
- " " Siccardsburggasse 9, Steingroßkanal, Franz u. Eugenie Steindl, 6., Damböckgasse 4, Bauführer Bm. Ing. Karl Neßl, 16., Fröbelgasse 8 (Bb 249).
- " " Weitmosergasse 55, Zubau, RSDMB., Kreis II, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (Bb 252).
- " " Quellenstraße 177, Verlegung d. Waschküche und d. Hausbesorgerwohnung, Lotte u. Ida Polzer, 5., Luftgasse 3, Bauführer Bm. Ing. Rud. Otto Berger, 10., Rarmarschgasse 70 (Bb 243).
- " " Davidgasse 42, Kraftwageninstellraum und Benzingerube, Josef Zurak, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Wraz, 10., Rechberggasse 4 (Bb 255).
- " " Arthaberplatz 5, Pfeilerauswechslung, Ludwig Wanke, im Hause, Bauführer Bm. Ferdinand Schindler, 10., Hafengasse 32 (Bb 258).

**»WIHOKO«**

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
 I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90

Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Grufen, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

10. Bezirk: Dampfgasse 35, Büroräume, NSDAP, im Hause, Bauführer Bm. Ferdinand Schindler, 10., Gasengasse 32 (Wb 259).
12. Bezirk: Albrechtsberggasse 17, bauliche Umgestaltung, Felix Kozar, 12., Kollingergasse 20, Bauführer Bm. Karl & Adolf Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (2358).
- " " Breitenfurter Straße 86, Dachstuhlrekonstruktion, Anna Wurst, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12-14 (2359).
- " " Schönbrunner Allee 7, Autoeinstellraum, Brüder Nowalski, im Hause, Bauführer Bm. Friedrich Weit, 17., Schumannngasse 84 (2360).
- " " Bienenotgasse 47, Autoeinstellraum, Franz Winter, im Hause, Bauführer Bm. Jul. Hirschrödt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (2284).
- " " Schönbrunner Straße 238, Dachstuhlrekonstruktion, Erneuerung, Anton Slama, 12., Michholzgasse 13, Bauführer Bm. Josef Wolf, 12., Edelsinnstraße 13 (2293).
- " " Wienerberg Straße 29, Garage und Gemeinschaftsraum, Futter & Schranz A. G., im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (2301).
- " " Wienerberg Straße 31, Zwischenwand, Alfa Separator, im Hause, Bauführer Bm. Georg Slozanel, 12., Breitenfurter Straße 102 (2312).
- " " Lichtelgasse 29, hölzerne Telefonkammer, Johann Feigl, 4., Schönburgstraße 38, Bauführer Bm. Paul Eichacek, 12., Ritzgasse 6 (2313).
- " " Breitenfurter Straße 45, hölzernes Flugdach, Jg. Großmann sen., im Hause, Bauführer Bm. Ludw. Protysek, 12., Defreggerstraße 13 (2314).
- " " Gierstergasse 5, Bauabänderung, Konsumgen. Wien, 2., Prater Straße 8, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weiburggasse 9 (2324).
- " " Zöppelgasse 14, Miegelwandzubau, Josefa Endl, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12-14 (2325).
- " " Oswaldgasse 9, Pfeilerentfernung, Kath. Dobner, im Hause, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (2336).
- " " Volksganggasse 58, bauliche Umgestaltung, Konsumgen. Wien, 2., Prater Straße 8, Bauführer Bm. A. Alphart & A. Wagner, 9., Porzellangasse 45 (2340).
- " " Weidlinger Hauptstraße 75, Dedenaabsenkung, Josef Reiser, im Hause, Bauführer Bm. Hans Opavsky, 6., Linke Wienzeile 48-52 (2341).
- " " Michael-Bernhard-Gasse 3, Fassadenänderung, Hermine Haider, 16., Montleartstraße 56, Bauführer Bm. Karl Vachner, 12., Rosenhügelstraße 10 (2357).
13. Bezirk: Flößersteig 115, Bauabänderung, Gemeinnütz. Bau- u. Wohn.-Gen. „Gartensiedlg.“ r. G. m. b. H., 13., Flößersteig, Bauführer unbekannt (9342).
- " " Feldtellergasse 45, Fensterausbruch, Bauwerber und Bauführer Bm. Benzel Bacifar, 13., Feldtellergasse 45 (3788).
- " " Sonnenweg 121, Rohrkanal, Leopold u. Marie Stasny, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21 (3812).
- " " Sahberggasse 4, Rohrkanal, Maria Danda, 13., Linzer Straße 414, Bauführer Bm. Math. Vohdal, 13., Linzer Straße 446 (3821).
- " " Josef-Vister-Gasse 16, Dachausbau, Ludmilla Paar, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21 (3833).
- " " Maringstraße 22-24, Wohnungsteilung, für mj. Alma Holnay, Paul Holnay, im Hause, Bauführer Bm. Ad. Micheroli, 19., Döblig. Hauptstraße 21 (3832).
13. Bezirk: Goldmarkplatz 12, Rohrkanal, Stefan u. Angela Kohl, im Hause, Bauführer Bm. Th. Leisch, 13., Rohrbacherstraße 19 (3858).
16. Bezirk: Sandleitengasse 1, bauliche Umgestaltung, Stift Schotten, 1., Freyung 6, Bauführer Bm. W. Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (O 85/38 B).
- " " Seitenberggasse 28, bauliche Umgestaltung und Kanalauswechslung, Maria Fezel, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Fischl, 13., Cumberlandstraße 8 a (S 139/38 B).
- " " Ottakringer Straße 63, bauliche Umgestaltung, F. Bohunovsky, im Hause, Bauführer Bm. S. Harasto, 17., Ortliebasse 13 (O 87/38 B).
- " " Ottakringer Straße 65, bauliche Umgestaltung, F. Bohunovsky, 16., Ottakringer Straße 63, Bauführer Bm. S. Harasto, 17., Ortliebasse 13 (O 94/38 B).
- " " Liebhartgasse 49, Waschküche, S. Scholz, Berw., 3., Salesianergasse 1 B, Bauführer Bm. Franz Schima, 14., Pereiragasse 28 (L 173/38 B).
- " " Hasnerstraße 63, bauliche Umgestaltung, R. Schäffer, im Hause, Bauführer Bm. Fr. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32 (S 278/38 B).
- " " Ottakringer Straße 132, Pfeilerauswechslung, Franz Gruby, im Hause, Bauführer Bm. Fr. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32 (O 90/38 B).
- " " Thalheimergasse 47, Rohrkanalumbau, J. Schnatter, 12., Schönbrunner Straße 246, Bauführer Bm. Fr. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32 (L 120/38 B).
- " " Hasnerstraße 27, Holzschuppen, S. Trobolowitsch, im Hause, Bauführer Bm. A. Mařka, 16., Kantgasse 22 (S 284/38 B).
- " " Friedmannngasse 57, Kanalauswechslung, Lerner & Strobl, 16., Thaliastraße 37, Bauführer Bm. A. Stupenstein, 16., Ottakringer Straße 104 (F 135/38 B).
- " " Brunnengasse 60, bauliche Umgestaltung, A. Leiß, im Hause, Bauführer Bm. S. Zipfinger, 14., Pfeiffergasse 6 (B 164/38 B).
17. Bezirk: Promenadegasse 24, Wohnungsvergrößerung, Helene Debus, 4., Goldeggasse 6, Bauführer Bm. Karl Kozina, 13., Eduard-Klein-Gasse 3 (P-206/38).
- " " Valberichgasse 6, neue Abortanlage, Dr. Franz Waldmann, 1., Koflmart 8, Bauführer Bm. Walbert Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2-3 (B-93/38-B).
- " " Geblergasse 48, Kanal, Adolf Klein u. Mitb., im Hause, Bauführer Bm. Martin Emid, 18., Gersthofers Straße 11 (G-85/38-B).
- " " Kalbarienberggasse 74, Pfeilerauswechslung, Ida Pfeiffer, 17., Dornerrplatz 3, Bauführer Jng. Karl Stigler & Alois Rous, Nachf., 7., Kirchengasse 32 (K-152/38-B).
- " " Schumannngasse 73, Kanal, Leop. Kreitner, 16., Thaliastraße 46-48, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Fehlgasse 12 (Sch-28/38-B).
- " " Leichgasse 1 u. 1a, Umwandlung von Geschäften zu Wohnungen, Eleonore Bernhard, 17., Ottakringer Straße 72, Bauführer Bm. Jng. Carl Gules, 17., Hornedgasse 8 (L-41/38-B).
- " " Weißgasse 37, Garage, Anna Schuster u. Mitb., im Hause, Bauführer Bm. Jakob Holicki, 17., Geblergasse 65 (B-125/38-B).
19. Bezirk: Langadergasse 15, bauliche Umgestaltungen im Dachgeschoß, Margarethe Sladik, im Hause, Bauführer unbekannt (L 28/38 B).
- " " Korntheuergasse - Sunoldstraße, Druckregleranlage, Gem. Wien, städt. Gaswerke, Bauführer unbekannt (K 147/38 B).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

Steffl Bräu

hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem
Brauhaus der Stadt Wien



19. Bezirk: Hammerschmiedgraben, E. Z. 907, Ruppdorf, Werkzeughütte, Barbara Krasser, 18., Semperstraße 41, Bauführer unbekannt (§ 218/38 B).
20. Bezirk: Leystraße 43, Einfriedigungsmauer, Siegel u. Co., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Dpletal u. Josef Karl Groschner, 13., Ruhofstraße 4 (9212).
- " " Engerthstraße—Traisengasse 22, Kanzleibarrade, W. Brückenbau- u. Eisenkonstrukt. A. G., 20., Engerthstraße 115, Bauführer unbekannt (9407).
- " " Dresdner Straße 105, Bauabänderung, Gustav Knauer, 1., Walfischgasse 15, Bauführer Bm. Rud. Pribel, 20., Brigittenauer Lände 58 (9460).
- " " Universumstraße 17—19, Bauabänderung, Stefan Göb u. Söhne, 20., Nordwestbahnstraße 53, Bauführer Bm. Ing. Josef Neubauer, 20., Stromstraße 50 (9466).
21. Bezirk: Ruppbergstraße 60, Gbch. Schwarzladenu, Anbau einer Veranda u. Balkon, Ludw. Schmidt, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Goll, Lang-Engersdorf, Wiener Straße 54 (B 382/38).
- " " Cv. Nr. 15, Stadlau, E. Z. 46, P. 632/2, Aufbau eines Satteldaches, Edith Muhl, 3., Meisenhausergasse 14, Bauführer Bm. Josef Steyrer, 13., Hietzinger Kai 137 (B 388/38).
- " " Sportplatz am Kaiserwühlendamm an der alten Donau, Holzhalle, Kreis II NSDAP., 2., Aspernbrückenstraße 2, Bauführer Bm. Ernst Kovak, 2., Vereinsgasse 37 (B 403/38).
- " " E. Z. 334, 335, Donauefelder Straße 99, Gbch. Donauefeld, Einbau eines Klosetts, Hans Blechschmidt, 18., Weimarer Straße 33, Bauführer Bm. Joh. Deimel, 18., Sallerigasse 22 (B 405/38).
- " " Reiffauerergasse, Spielplatz der HJ., Lagerhalle, Kreisbauernschaft Wien, 20., Webergasse 2, Bauführer Bm. Hans Handl, 18., Edelhofgasse 7 (R 392/38).
- " " Leopoldauer Straße 54, Gbch. Donauefeld, Kalklöchanlage, Josef Retka, im Hause, Bauführer Bm. Sildebr. Schent, 6., Gumpendorfer Straße 22 (R 289/38).

21. Bezirk: Prager Straße 169, K. Nr. 162, E. Z. 509, Gbch. Strebersdorf, div. bauliche Umgestaltungen, Johann u. Theresie Krotty, im Hause, Bauführer Bm. Josef Pichler, 21., Morfegasse 16 (B 414/38).
- " " Mauplatz 15 an der Gasse 1, nächst Eipeldauerstraße, bauliche Abänderungen, Friedr. Lanzer, 10., Van der Müllgasse 82/1, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industrieftraße 18 (B 422/38).

Renovierungen

2. Bezirk: Fruchtgasse 4, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5 (9273).
- " " Miesbachgasse 11, Bauführer Bm. Adalbert Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2—3 (9275).
3. Bezirk: Boerhavengasse 27, Bauführer Bm. Tomsa u. Zwal, 2., Hollandstraße 10 (9408).
- " " Erdberg Straße 120 a, Bauführer Bm. Anton Schiener, 6., Mariahilfer Straße 107 (9486).
4. Bezirk: Fleischmannsgasse 8, Bauführer Bm. Hans Plank u. Co., 1., Reichsraßstraße 7 (9149).
- " " Starhembergasse 5, Bauführer Bm. Leop. Hausenberger, 4., Starhembergasse 21 (9200).
7. Bezirk: Zieglergasse 49, Bauführer Bm. Adolf Brich, 7., Zollergasse 18—20 (9118).
- " " Schottenfeldgasse 21, Bauführer Bm. Adalbert Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2—3 (9276).
- " " Seidengasse 37, Bauführer Bm. Leopold Hausenberger, 4., Starhembergasse 21 (9485).
8. Bezirk: Friedrich-Schmidt-Platz 3, Bauführer Bm. Josef Volejnit, 9., Garnisongasse 18 (9287).
- " " Sameslingplatz 10, Bauführer Bm. Wilh. Hofenseidl, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (9324).
13. Bezirk: Mahingergasse 19, Bauführer Bm. Karl Kobierski, 14., Hütteldorfer Straße 67 (3808).
- " " Aftgasse 3, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1., Wildpretmarkt 2 (3827).
- " " Auhoßstraße 244, Bauführer Bm. Rud. Dent, 4., Wattergasse 6 (3843).
- " " Linzer Straße 49, Bauführer Bm. S. Staud u. Groß, 13., Linzer Straße 38 (3844).
14. Bezirk: Beckmangasse 46, Josef und Karoline Panuska, 16., Ottakringer Straße 39, Bauführer Bm. Karl Böls, 16., Ottakringer Straße 39 (14/979/38).
- " " Delweingasse 8, Josef Schrott u. Mitbestiger, 15., Mariahilfer Straße 157, Bauführer Bm. Ing. Franz Stagl, 15., Haidmannsgasse 4 (14/998/38).
15. Bezirk: Lautenbahngasse 14, Josef und Marie Greilinger, im Hause, Bauführer Bm. Otto Lohn, 18., Staudgasse 76 (15/962/38).
- " " Mariahilfer Straße 133, Jakob Gerlach, 1., Spiegelgasse 6, Bauführer Bm. Josef Witzmann, 4., Karolinengasse 10 (15/973/38).
16. Bezirk: Herbststraße 23, Bauführer Bm. Ing. R. Nepl, 16., Tröbelgasse 8 (§ 283/38 B).
- " " Herbststraße 7, Bauführer Bm. Joh. Kietreiber, 7., Studgasse 15 (§ 285/38 B).
19. Bezirk: Gebhardtgasse 4, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (G 93/38 B).
- " " Döblinger Hauptstraße 54, Bauführer Bm. Stiegler & Nous, 7., Kirchengasse 32 (D 36/38 B).
- " " Heiligenstädter Straße 88, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (§ 205/38 B).
- " " Döblinger Hauptstraße 21, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (D 35/38 B).
- " " Rudolfinergasse 4, Bauführer Bm. Karl Langer, 1., Führiergasse 4 (R 33/38 B).
- " " Döblinger Hauptstraße 43, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (D 59/38 B).
- " " Hohe Warte 37, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (§ 214/38 B).
- " " Kreindlgasse 21, Bauführer Bm. Wilhelm Slovsky, 19., Gatterburggasse 19 (R 149/38 B).
20. Bezirk: Nordwestbahnstraße—Nordwestbahn, Bauführer Bm. Koller u. Wegscheider, Neulengbach (9487).
- Abbrüche**
2. Bezirk: Gr. Säulenhäuser, Bretteldorfer Straße 49, Wohnobjekt, Stadt Wien, M.-Abt. 26, Bauführer unbekannt (9368).

5. Bezirk: Bräuhausgasse 68, Wohnhaus, Franz u. Hans Niersee, 5., Bräuhausgasse 70-72, Bauführer unbekannt (9286).

Grundabteilungen

9. Bezirk: Msergrund, E. Z. 454, Stadt Wien, M.-Abt. 12 (9412).

10. Bezirk: Inzersdorf-Stadt, E. Z. 1261, 1262, 1263, 1264, Wv. Niederlassung d. Kongregation d. Pallottiner, durch Dr. Engelbert Zinsler (9245).

13. Bezirk: Linzer Straße 410, Dr. Ing. Alexander Friedl, im Hause (3662).

19. Bezirk: E. Z. 219, Unter-Döbling, Hugo Weinkl, durch Dr. Bruno Erhartt, 1., Neutorgasse 1-3 (3-85/38 B).

21. Bezirk: Ragan, L. T. E. Z. 630, Gdst. 1064/24, Chorherrenstift Klosterneuburg (9197).

" " E. Z. 480, Gdst. 519/29, Gdbch. Aspern, Marie Ederer, Adresse unbekannt (S 160/38).

" " E. Z. 1079, Gdst. 1105/2, Gdbch. Leopoldau, Leopoldine Schertler, 21., Leopoldauer Straße 141 (S 153/38).

" " E. Z. 244, Gdst. 674/1, Gdbch. Aspern, Theodor und Ludmila Meyer, Marie Fürgand, Emma Ebner, 21., Groß-Enzersdorfer Straße 54 (S 154/38).

Fluchlinien

1. Bezirk: Postgasse 1-3, Ing. Fr. Klatlein u. Gebr. Schlarbaum (9257).

3. Bezirk: Schimmelgasse 6, William Prym (9116).

12. Bezirk: E. Z. 652, U.-M., Gdst. 373, Jof. Haunzwidl (2282). E. Z. 991, S., Gdst. 350.3, Jofef Ondrej (2311).

13. Bezirk: Neuträftengasse, E. Z. 2560, Ober-St. Veit, Margarete Benedikt, 12., Tivoligasse 70 (3745).

" " Lainger Straße 36, Käthe Schneeweiß, im Hause (3799).

" " Bergheidengasse, E. Z. 850, Speifing, Dr. Marx-Herz, 13., Einfieldeigasse 19 (3691).

" " nächst Steinböckengasse, E. Z. 1836, Gütteldorf, Juliane Streit, 13., Gründorfstraße 1-3 (3716).

" " Flachgasse 6, Michael Brunner, im Hause (3917).

" " Unterraingasse 46, Rud. Krause, im Hause (3800).

" " Schillingergasse, E. Z. 388, Speifing, Moiss Raffelt, 1., Viberstraße 14 (3838).

17. Bezirk: Waldeggshof, Petrus-Moß-Gasse 14-16, Franz Schneeweiß, 5., Margaretenstraße 82 (B-123/38-B).

" " Tiefau, 260/L, E. Z. 89/R, Stefanie Straka, 8., Albertgasse 55 (A-43/38-B).

" " Promenadegasse 56, Dr. Wilhelm Zitta (P-116/38 B).

19. Bezirk: E. Z. 219 u. 195, Unter-Döbling, Hugo Weinkl, durch Dr. Bruno Erhartt, 1., Neutorgasse 1-3 (1-52/38 B).

" " Kahlenberger Straße 70, Maria Schindler, durch Franz Hochwarter, 19., Budinskygasse 16 (2-39/38 B).

" " Hammerschmidgraben, E. Z. 906, Ruffsdorf, Dominik Stroh, 8., Lange Gasse 50/15 (2-40/38 B).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 3845, 5300-4, Marie Pichler (9294).

21. Bezirk: E. Z. 930, Bauplatz 2, P. 489/1, Magergrund, Marie Mengler, 21., Pregartengasse 8/3 (E 234/38).

" " E. Z. 179, Kerpengasse, Schwarzlackenau, Albin u. Franziska Kobl, (E 236/38).

" " Baustelle 5, Gdst. 571/5, Priebrnygasse 11, Marie Wöheim, im Hause (E 237/38).

" " Bauplatz 3, Gerasdorfer Straße 132, Huchgründe, nächst Ruthnergasse, Leop. Spanny, im Hause (E 238/38).

" " Am Dampfschiffshausen, neben Siemensbad, NEDW-P., Adresse unbekannt (E 239/38).

" " E. Z. 1603, P. 458/9, Siedlung an der Gerasdorfer Straße, Jofef Schuller, 21., Kravoglgasse 62 (E 217/38).

" " Brünner Straße 57, Wv. Lokomotivfabrik (E 218/38).

" " E. Z. 897, Gdst. 852/1, Gdbch. Strebersdorf, Hedwig Mayhos (E 219/38).

" " P. 463/738, Baustelle 2, Gdbch. Aspern, Rudolf u. Marie Kores (E 220/38).

21. Bezirk: Gdst. 309, E. Z. 182, Gdbch. Schwarzlackenau, Anna Magnitsch, 3., Deggasse 8 (E 221/38).

" " Gdst. 506/54, E. Z. 1198, Gdbch. Aspern, Bauplatz 23, Karl u. Magdalena Hölly, 2., Schütttaustraße 1 (E 222/38).

" " E. Z. 1327, Gdst. 1067/47, Gdbch. Ragan, Anton Eichinger, 2., Erzherzog-Karl-Straße 14 (E 223/38).

" " E. Z. 81, R. Nr. 87, Gdbch. Donauefeld, Laurenz Seemann, 21., Schenkendorfgasse 36 (E 227/38).

" " E. Z. 34, Gdst. 270, Block 36, Gdbch. Schwarzlackenau, Franz Hintersteininger, 6., Kafarnengasse 16/10 (E 229/38).

" " E. Z. 66, R. P. 781, Donauefelder Straße 11, Gdbch. Donauefeld, Marie Schwarz, 21., Donauefelder Straße 11 (E 231/38).

" " P. 421/51, 421/52, Gdbch. Hirschstetten, Anton u. Marie Kandi, Adresse unbekannt (E 232/38).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 8. Juli bis 14. Juli 1938 im Besonderen Stadtamt III, Gewerbeeregister.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Leopold Endl, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereivaren und Flaschenbier sowie Handel mit Franzbranntwein und Brennspiritus, Blumauergasse 11 (30. 6. 1938). — Franziska Heidler, Kleidermachergewerbe, Scholzgasse 6 (6. 7. 1938). — Jofef Piribauer, Marktvorkaufshandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, V.-G.-Bl. II-Nr. 326/34, angeführten Waren, Vorgartenmarkt, Stand Nr. 5 (27. 4. 1938).

3. Bezirk:

Moiss Franz Bierent, Masseurgewerbe unter Ausschluß jeder Tätigkeit zu Heilzwecken, Boerhabeergasse 13 (Boerhabebad) (18. 2. 1938). — Moiss Gerza, Kafeur-, Freiseur- und Perückenmachergewerbe, Schimmelgasse 4 (7. 2. 1938). — Julius Obergrieser, Handel mit nichtparfümierten Seifen im großen, Viehmarktstraße 1, Rinderschlachthof der Stadt Wien (21. 6. 1938).

4. Bezirk:

Jofef Frolit, Fischhandel, Raschmarkt Stand 38/39 (15. 6. 1938). — Walter Hertlein, Handel mit Metallarmaturen und anderen Installationsgegenständen mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Waltergasse 4 (17. 6. 1938).

5. Bezirk:

Maria Leeb, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Grohgasse 5 (10. 5. 1938). — Senta Leopoldine Valerie Peterseil, Strickwarenerzeugung, beschränkt auf die Erzeugung von Handstrickwaren, Margaretenstraße 59 (13. 6. 1938). — Jofefa Mildner, Chemischpulvergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Abnahmestelle, Wiedner Hauptstraße 96 (25. 4. 1938).

6. Bezirk:

Herbert Steindl, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Damböckgasse 4 (23. 6. 1938). — Karl Rachtnebel, Handel mit Lebensmitteln, Haushaltsartikeln, Spezerei-, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, Kafarnengasse 15 (14. 6. 1938). — Diplomkaufmann Wilhelm Armann, Handelsagentur, Mariahilfer Straße 57-59 (13. 6. 1938). — Ing. Viktor Zimmermann, Handel mit Baumaterialien, soferne deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 79 (21. 6. 1938).

8. Bezirk:

Karl Schulz, Schuhmachergewerbe, Benuoplatz 2 (2. 7. 1938). — Alexander Hirschhorn, Buchbindergewerbe, Jofestädter Straße 14 (1. 7. 1938). — August Blaschke jun., Beratung für Innenarchitektur, Skodagasse 14 (1. 7. 1938). — Jofefine Klein, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln mit Ausschluß der in der Artikel-

liste des V.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Tigergasse 3 (6. 7. 1938). — Walter Weiß, Zimmermalergewerbe, Lupengasse 6 (6. 7. 1938).

9. Bezirk:

Therese Jally, Handel mit Lebensmitteln, soferne deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Grünentorgasse 15 (2. 6. 1938). — Karl Schierhuber, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Spitalgasse 1a (29. 4. 1928). — Karl Pielech, Gemischtwarenhandel, Spittelauer Lände 7 (24. 6. 1938). — Karl Pielech, Handelsagentur, Spittelauer Lände 7 (24. 6. 1938).

10. Bezirk:

Otto Traunfellner, Alleininhaber der Fa.: „Otto Traunfellner“, Großhandel mit Holz aller Art, Laxenburger Straße 2a (10. 5. 1938). — Alfred Bauer, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Laxenburger Straße 28 (18. 6. 1938). — Karl Schwindt, Handelsagentur, Sidlingengasse 11 (27. 6. 1938).

12. Bezirk:

Heinrich Heiß, Buchbindergewerbe, Nischholzgasse 7 (29. 4. 1938). — Franz Wöhrer, Handelsagentur, Defreggerstraße 65 (31. 5. 1938). — Johann Ristlerberger, Marmorwarenerzeugung mit Ausschluß aller Arbeiten, die einem konzessionierten handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbe vorbehalten sind, Dörfelstraße 9 (30. 5. 1938). — Franz Josef Niedmüller, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Land- und Forstwirtschaft, die dem täglichen Verbrauche dienen sowie heimischer natürlicher Sauerlinge im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreichs gem. § 60 Gew.-Ordg. (für Wien nur gültig für das Feilbieten von Eiern, Honig, lebendem Geflügel und heimischen natürlichen Sauerlingen von Haus zu Haus), Meidlinger Hauptstraße 52 (23. 6. 1938). — Eduard Seiler, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverfleiß, Neuwallgasse 32 (10. 6. 1938). — Marie Hauer, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Schönbrunner Straße 194 (8. 6. 1938).

13. Bezirk:

August Hochmair, Handel mit elektromedizinischen Apparaten, Alleebergstraße 47 (6. 4. 1938).

14. Bezirk:

Rudolf Schmid, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, Bedmanngasse 78 (1. 7. 1938). — Josef Pfinger, Tischlergewerbe, Storchengasse 7 (22. 6. 1938). — Adolf Marek, Handel mit Sprechmaschinen, Nähmaschinen, Fahrrädern, Radioapparaten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehörartikeln zu obigem, Storchengasse 21 (27. 6. 1938).

15. Bezirk:

Willibald Hagemann, Handel mit Kurzwaren, Schneiderzugehörartikeln, Wäsche, Wirt-, Strick-, Textil- und Modewaren, Camillo-Sitte-Gasse 21 (7. 6. 1938). — Franz Stefan Koci, Massagegewerbe mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die Heilzwecken dient, Brensinggasse 37 (6. 7. 1938). — Anton Verch, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß des Handels mit flüssigen Brennstoffen, Turnergasse 26 (17. 1. 1938). — Marie Haber, Likör-, Spirituosen-, Fruchtäckerzeugung auf kaltem und warmem Wege, Essigerzeugung, Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen, Vittoriagasse 12 (20. 4. 1938).

16. Bezirk:

Josef Wagenleitner, Metall- und Stahlschleifer und Galvaniseur, Brühlgasse 29 (23. 4. 1938). — Heinrich Scholz, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Kolonial- und Spezereitwaren, Materialwaren, Haushaltsartikeln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, rechts von der Brücke, Parz. 8 (7. 3. 1938). — Karl Albrecht, Herrenkleidernachergewerbe, Haberlgasse 49 (25. 5. 1938). — Verta Forster, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Herbizstraße 29 (26. 4. 1938). — Walter Hiedler, Käseerzeugung, Ruffnergasse 3 (17. 5. 1938). — Dr. Fritz Ursin, Käseerzeugung, Ruffnergasse 3 (17. 5. 1938). — Franz Jarischlo, Handel mit Sport- und Berufskleidern und Herrenkonfektion, Lehenfelder Gürtel 29 (1. 6. 1938). — Marie Mittersieger, Aufnahme von Schallplatten, Dooatnergasse 13 (3. 5. 1938).

17. Bezirk:

Franziska Gagg, Handel mit Obst, Südfrüchten, Gemüse, Grünwaren, Schwämmen und Christbäumen, Markt Dornerrplatz, Stand 39 (29. 6. 1938). — Hedwig Haider, Handel mit Konfektions-, Wäsche-, Strick- und Wirtwaren, Hernals Hauptstraße 18 (10. 3. 1938). — Johann Ranz, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste V.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Hernals Hauptstraße 96 (7. 6. 1938). — Anna Nowak, Tier- und Handlungsgärtnerei, Klampfelberggasse 419 (4. 7. 1938). — Viktor Vogner, Tischlergewerbe, Ortlieb-gasse 7 (18. 6. 1938).

18. Bezirk:

Josef Hainzelmeier, Handelsagentur, Schumanngasse 4 (25. 6. 1938).

19. Bezirk:

Anna Walter, Maschinenschreib-Büro mit Ausschluß jeder konzessionierten Tätigkeit, Döblinger Gürtel 21 (14. 5. 1938). — Eufriede Gante, Handel mit Automobilen, deren Bestandteilen und Zubehör, Hardtgasse 9 (23. 6. 1938).

20. Bezirk:

Ludwig Trs, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereitwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier und Haushaltsartikeln mit Ausschluß von Materialwaren, Allerheiligenplatz 2 (13. 5. 1938). — Barbara Briza, Handel mit Herren- und Damenwäsche und Kurzwaren, Engertstraße 120 (14. 6. 1938). — Emma Stöckl, Handel mit Kolonial- und Spezereitwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Haushaltsartikeln- und Materialwaren, Hannovergasse 15 (23. 4. 1938). — Adolf Trinkl, Tischlergewerbe, Jägerstraße 61 (28. 5. 1938). — Agnes Ubl, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereitwaren, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltbedarfes mit Ausnahme von Materialwaren, Salzachstraße 19 (7. 6. 1938). — Margarethe Vacina, Modisten-gewerbe, Streffleurgasse 3 (6. 5. 1938). — Josef Vidovic, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, Treufstraße 42 (4. 1. 1938). — Marie Gerl, Gewerbe der Wäscher und Wäschebügel, beschränkt auf die Übernahme und auf den Betrieb einer Waschbügelmaschine, Universumstraße 50 (13. 5. 1938). — Franziska Ammer, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereitwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Materialwaren und Haushaltsartikeln, Wallensteinplatz 6 (24. 5. 1938). — Johann Schiffner, Handel mit Papierwaren, Rechen- und Schreibrequisiten, Bijouterie-, Galanterie-, Kurz- und Galalithwaren, Wallensteinstraße 24 (23. 6. 1938). — Wigerditsch Kristanoglou, Reinigen und Aufbewahren von Teppichen, Wintergasse 40 (8. 6. 1938). — Theresia Jäger, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, Wintergasse 65 (26. 3. 1938).

21. Bezirk:

Robert Jandl, Handel mit Baumaterialien unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, V.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Am langen Felde 406 (12. 5. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. Juli bis 14. Juli 1938 im Besonderen Stadttamt III, Gewereregister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

„Gabeg“, Gastwirtschafts-Betriebsgesellschaft m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants, Prater 70 (7. 7. 1938). — „Gabeg“, Gastwirtschafts-Betriebsgesellschaft m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants, Prater 92 (7. 7. 1938).

3. Bezirk:

Robert Höllrigl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Invalidenstraße 9 (1. 7. 1938).

9. Bezirk:

Leopold Komarek, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 1156 mit den sich aus der Min.-Vdg., V.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Althanplatz 8 (21. 6. 1938). — Leopold Komarek, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 562 mit den

sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Lazarettgasse, überstellt nach 17., Knollgasse (21. 6. 1938).

10. Bezirk:

Felix Anton Protop, Rauchfangkehrergewerbe, Favoritenstraße 137 (5. 7. 1938). — Rudolf Kladnik, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Neureichgasse 98 (25. 6. 1938).

11. Bezirk:

Heinrich Michael Peitler, Rauchfangkehrergewerbe, Gottschalkgasse 11 (4. 7. 1938).

14. Bezirk:

Wilhelmine Wettengel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Mariabilder Straße 200 (11. 7. 1938).

16. Bezirk:

Maximilian Michael Wandera, Rauchfangkehrergewerbe, Thaliastraße 88 (4. 7. 1938).

18. Bezirk:

Emil Habrich, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustande 350 kg übersteigt, Antonigasse 94 (27. 5. 1938). — Johann Maier, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Schulgasse 9 (1. 6. 1938).

Marktbericht

Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Im Auftrage der Reichsstatthaltereie (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preiskommission für einheimisches Gemüse und Obst für Wien die nachstehenden ab 18. Juli allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die bisherigen Höchstpreise die Gültigkeit.

Table with columns: Erzeuger, Großhändler, Verbraucher. Lists various vegetables and fruits like Karfiol, Kohl, Spinnat, etc. with prices in different units (kg, 100kg, etc.).

* Pfänderpreis

Im Kleinhandels(Verbraucher-)preis sind Nutzenspanne und Zufuhrkosten enthalten. Bei Erstellung des Großhandelspreises dürfen nur die tatsächlichen Transportkosten (nach amtlichen Sätzen) angerechnet werden. Bei geringeren Kosten ermäßigen sich die obigen Groß- und Verbraucherpreise dementsprechend. Sind mehrere Großhändler am Verteilungsvorgang beteiligt, so haben sie sich in die Verdienstspanne für den Großhandel zu teilen. Den Erzeugern wird bei direkter Abgabe an den Verbraucher ein 10%iger Zuschlag zum Erzeugerpreis zugestanden.

Zu widerhandlungen gegen diese Preisanordnungen werden nach den Bestimmungen der Kundmachung über das Preiserhöhungsverbot bestraft.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 11. bis 16. Juli 1938 *)

Grünwaren: Zufuhren: 27.784 q, um 894 q mehr als in der Vorwoche. Das Plus ist auf stärkere Zufuhren am Gärtnermarkt zurückzuführen. Aus Ungarn langte auch eine größere Menge Gurken ein. Die Gemüsemärkte sind derzeit sehr gut besucht und wiesen auch fast in allen Artikeln einen guten Absatz auf. Neu langten diese Woche ein: Einlegesalgurten, feldm. Gurken, ungar. Gurken, einh. Tomaten, Rottkraut und Gärtnerzwiebel. Durch das Einlangen zahlreicher Warenmengen, besonders Zwiebel, ist die Nachfrage in diesem Artikel gesunken.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Karfiol je Stück Ia 14-38, IIa 5-14, Melanzani je Stück 40-80, hiesige Erbsen 26-33 je kg, grüne Bohnen je kg 33-57, Spargelbohnen (ital.) je kg 25-35, Salatgurken 43-68 je kg, Tomaten einh. je kg 52, grüne Paprika je Stück 8-10, Speisekürbis je kg 26-52, Kohl je Stück Ia 6-12, IIa 4-6, je kg 20, Weißkraut einh. je Stück 28, Rottkraut einh. je Stück 26, Hauptsalat Ia je Stück 6-7, IIa 3-5, Sommer салат je Stück 4-5, Kochsalat je Stück Ia 4-5, IIa 2-4, Neuseeländer Spinat je kg 43-57, Spinat je kg 14-30, Kohlrabi je Stück Ia 4-6, IIa 2-4, Rhabarber je kg 26-50, Spargel je kg 75-130, Salatrüben je Stück 4-10, ital. Zwiebel je kg 29-32, hiesiger Zwiebel je kg 40.

Kartoffeln: Zufuhren: 10.385 q, um 849 q mehr als in der Vorwoche. Dieses Plus ist auf die Zufuhren aus Ungarn und den erhöhten Zufuhren aus dem Tmland zurückzuführen. Der Ausfall der ital. Ware hätte eine Warenknappheit verursacht, wenn nicht gleichzeitig ungarische Kartoffeln importiert worden wären und eine Erleichterung des Marktes herbeiführten. Die inländischen Kartoffeln verbilligten sich um 1 Pf.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Frühe einh. Gelbe 16, ungar. 15-18, Juliperle 17, vorjährige Gelbe 7-8.

Obst: Zufuhren: 12.065 q, um 785 q mehr als in der Vorwoche. Dieses Plus ist auf die stärkeren Anlieferungen aus Italien und Ungarn zurückzuführen. Am Markt zeigten sich folgende Preisänderungen: Feurer wurden: Johannisbeeren, Heidelbeeren; billiger wurden: Walderdbeeren, ital. Birnen, ital. Aprikosen, ital. Pfirsiche. Neu kamen auf den Markt: Amerikanische Apfel und jugoslaw. Aprikosen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen 130, Waldhimbeeren 90-150, Johannisbeeren 58-98, Heidelbeeren 43-56, Stachelbeeren 110-130, ital. Birnen 70-80, ital. Aprikosen 70-90, ungar. Aprikosen 80-100, jugoslaw. 90-100, ungar. Weichseln 100-110, ital. Pfirsiche 65-80, gelbe Pflaumen 40-50.

Mit Gültigkeit vom 11. Juli 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Höchstpreise festgesetzt (Kleinhandelspreise): Karfiol je Stück Ia 23-38, IIa 14-23, IIIa 5-14, Kohl je Stück Ia 6-12, IIa 4-6, je kg 20, Hauptsalat je Stück Ia 6-7, IIa 3-5, Kochsalat je Stück Ia 4-5, IIa 2-4, je kg 10-15, Kohlrabi je Stück Ia 4-6, IIa 2-4, Spinat je kg 31-47, Neuseeländer Spinat je kg 43-57, grüne Erbsen je kg 26-33, Wiener Gärtner Fisoln je kg 57, grüne Fisoln je kg Ia 47, IIa 33, Salatgurten je kg 43-68, Frühkraut Ia je Stück 19-29, IIa 10-19, Suppengrünes je Büschel 6-7, Kartoffeln heurige rund je kg 16, lang 17, Ananaserdbeeren Güteklasse A je kg 90, B 70, C 49, Kirschchen A 82-97, B 59-74, Johannisbeeren 58-98, Birnen 55, Heidelbeeren (bis 13. Juli 1938) 50-65 ab 14. Juli 50-56).

Agurmen: Zufuhren: 180 q, um 6 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise der ital. Zitronen ermäßigten sich um 1 RM je Kiste.

*) Die hier angeführten Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst sind durch vorstehende Verlautbarung ab 18. Juli 1938 überholt.

Auf dem Raschmarkt notierten Zitronen im Kleinhandel je Stück 6—10.

Pilze: Zufuhren: : 63,1 q, um 14 q mehr als in der Vorwoche. Auf dem Raschmarkt notierten je kg: Herrenpilze 100—140, Röllinge 50—150.

Butter: Zufuhren: 137,9 q, um 11 q mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Teebutter pak. 293—333, Teebutter offen 290—313, Tischbutter 280—307, Kochbutter 200—240.

Eier: Zufuhren: 1.947.544 Stück, um 199.544 Stück mehr als in der Vorwoche. Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten: Frischeier im Kleinhandel 7—9.

Rindermarkt: Der Rindermarkt war bei Einrechnung der Zufuhr in die Kontumazanlage um mehr als 400 Rinder im Vergleich zur Vorwoche besser besetzt. Bei sehr lebhaftem Verkehr notierten Ochsen in allen Qualitäten fest vorwöchentlich. Stiere waren in der Ia Qualität unverändert, in der IIa und IIIa Qualität schwach vorwöchentlich. Gute Kühe und Weindvieh erzielten ebenfalls nur schwache Vormochenpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen incl. 55—99, jugoslaw. IIa 76—85, IIIa 68—75, ungar. Ia 90—99, IIa 85—87, IIIa 73, Stiere 60—76, Kühe 54—69.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt waren in Fleischschweinen um 1000 Stück weniger und in Fetteschweinen um 600 Stück mehr Zufuhren. Fleischschweine, die für den Bedarf nicht ausreichten, wurden zu festen Vormochenpreisen verkauft. Fetteschweine wurden zu unverändert festesten Vormochenpreisen gehandelt. Am freien Markt waren sie sehr gut gefragt, notierten anfangs um 2—3 Pf und im späteren Marktverlauf bis 4 Pf per 1 kg teurer.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 100—110, Fetteschweine lebend 95—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber haben den Vormochenpreis schwach behauptet. Weidner Kälber verteuerten sich in den mittleren und unteren Sorten um 2—3 Pf und notierten gegen Marktschluss vorwöchentlich. Weidner Fleischschweine waren sehr gesucht und notierten fest vorwöchentlich. Weidner Fetteschweine verteuerten sich um 1—2 Pf. Das Angebot in den übrigen Kleintierforten war belanglos, die Preise unverändert. Rindfleisch in Vierteln behauptete die Vormochenpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 70—107, ausgeweidet 80—133, Fleischschweine ausgeweidet 113—133, Fetteschweine ausgeweidet 120—131, Kihe ausgeweidet 90—100, Ziegen ausgeweidet IIIa 27—33.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: In der abgelaufenen Woche langten per Bahn 8 Waggons mit 40,3 t Ladegewicht Fleisch, Fleischwaren und Stückware ein, um 7 t mehr als in der Vorwoche.

Großhandel: Jungschweine waren infolge des geringen Angebotes äußerst stürmisch gefragt und fanden flotten Absatz. Fetteschweine fanden bei fest behaupteten Preisen guten bis sehr guten Absatz. Speck war ebenfalls gut gefragt und verteuerte sich um 2—5 Pf je 1 kg. Kälber waren gleichfalls begehrt und wurden in den minderen Qualitäten um 4—5 Pf je kg teurer abgesetzt. Rindfleisch fand bei festen Preisen guten Absatz. Billiger wurden: halbe abgezogene Schweine um 2 (124—160); teurer wurden: Rindfleisch in der oberen Grenze um 2—4 (110—155), Schweinefleisch abgezogen in der unteren Grenze um 7 (127—133), Jungschweinefleisch, und zwar Karree um 7 (157—160), Schlegel um 4 (157—160), Schulter um 1 (147—153), Bauchfleisch um 3 (110—133), alles in den unteren Grenzen, Schweine halbe abgezogene um 10 (124—160), Speck Ia um 10 (123—130), alles in der oberen Grenze, Kälber incl. in der unteren Grenze um 7 (87—133).

Kleinhandel: Bei geringer Kaufkraft und Nachfrage blieben sämtliche Fleischgattungen im Preise unverändert. Nur Schweineinnereien erholten sich infolge der etwas kälteren Witterung um 10—30 Pf pro 1 kg in den unteren Preisgrenzen.

Wildpret- und Geflügelmarkt: Belangloser Verkehr, unveränderte Preise.

Zentralfleischmarkt: Zuführt wurden: 300 kg Barben (147), 60 kg Forellen (500), 120 kg jugoslaw. Hechte (130—140), jugoslaw. Schille 395 kg (180—240), Weißfische 150 kg (53—80), jugoslaw. Welse 46 kg (200), schwedische Zander 101 kg (240). An Seewasserfischen: Aus dem Altreich: Bauchlappen 560 kg (28), Kabejau 3280 kg (48), Kabejau Filet 6100 kg (78), Seelachs 3850 kg (45), Seelachsfilet 850 kg (72).

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien